Mieshadener Seitung Rheinischer Kurier Erfdeint imnt modentlich. 3ne Mustanb:

Unter Breugband is of viertelfabrt. Bejugopreis: Abholer monatt. 70 4, plertelt. 2.10 .4

Durch Trager und Agenturen: Dionail. 80 g, vierjahri. 2.40 & fret ins Dans. Durch bie Boft: Monatt, 1 .W., vierteil. 8 .W. (obne Beftellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Angeigenpreise: Die Kolonelyeise in Wiesbaden 28 I. Dentistand 20 I. Musiand 40 I. Die Reflameyeise 1.30 K. Angeigenskungsme: Hür Möendandgade bis 1 Uftr mittags, Morgenandgade bis 7 Uhr abends.

Hernfprechert Unferate und Abonnement: Rr. 199, Medaftion: Rr. 188; Berlag: Nr. 818.

68. Jahrgang.

560 Abend-Alusgabe.

Montag, 2. November 1914.

Eroberte Naturschätze.

umfaffende frangofiiche Offupationegebiet murde auf Befebl bes Raifers burch Anordnung bes Reichstanglers unter bentiche Bivilverwaltung gestellt. Dit ber Bermaltung unter dem Befehl bes Gouverneurs von Deb, General der Infanterie v. Duen, murbe der Begirfsprafident von Lothringen Greiberr v. Gemmingen . Bornberg, und unter biefem die Areisbirettoren von Deb, v. Loper, und von Diebenbofen-Beft, Boftetter, beauftragt. Die Bermalier ber Angelegenheiten der Bivilpermaltung des Offupationegebietes beim Gouvernement murbe bem Regierungerat Blebermann übertragen. Bur bie Erggruben und Guttenwerfe in diefem Gebiet ift eine befondere Schutverwaltung eingerichtet morben, welche bie Giderung ber teilweife verlaffenen ober mit ungenfigendem Berfonal angetroffenen Werfe und Gruben übernommen bat und befondere für den Fortbetrieb der Bafferbaltung forgt, um den wertvollen Grubenbereich por bem Erfaufen gu ichüten, Die Schupvermaltung ift unter bem Begirfeprafidenten bem Bergrat Dr. Rohlmann, bem Bergmeifter Sonig und bem Bergaffeffor borten fibertragen worden. Bur Beratung bes Mouverneurs in Angelegenheiten ber beutichen Schutverwaltung ift ein ftandiger indufirieller Beirat aus Bertretern der beutiden Schwerinduftrie berufen worden, die an dem frangofifchen Minenbefit ftarf mit Rapital beteiligt find. Der Beirat befteht aus Rommergienrat Louis Röchling aus Saarbruden, Geb. Rommergienrat v. D&malbt aus Roblens, Generalleuinant v. Soubert aus Berlin, Geh. Rommergientat Rirberg aus Mülheim an ber Rubr, Rommerzienrat Springorum aus Dortmund, Rommergienrat Rlodner aus Duisburg und Bergrat Grielingbaus, Mitglied des Direftoriums der Firma Rrupp in Effen.

Der Rrieg von beute wird nicht als Beutefrieg geführt; nie mar bas Wort vom "Rampf um bie Futterplage" fo ungureichend: bennoch mar auch niemals der Birticaftefampf mit dem Arleg der Baffen fo unlösbar verquidt. Gin Biberfpruch ift bas nur für ben, ber 3med und Mittel bes großen Ringens verwechfelt. Der 3med bes Rampfes ift tiefer und geiftiger, ale magbarer Bewinn es fein fann; folange der Rrieg aber bauert, muffen ibm alle erlaubten Mittel dienen, die geeignet find, die außere Macht auf Roften des Wegners gu erhöben. Dagu gebort aber, mehr als femals, bas wirticaftliche Uebergewicht. In ftanbig gunehmender Unmittelbarfeit find bie Bolfer an den Gingelheiten bes Rriegsverlaufes beteiligt, immer mehr verwijchen fich die Grenzen zwischen privatem und öffentlichem Befit, immer enticheidender wird das Gewicht der wirticaftlichen Ueberlegenheit.

Daber die Entichloffenbeit, mit der alle Beteiligten von Unfang ben Rrieg gegen das Gigentum führten; die unerhörte Anfpannung aller vorhandenen und neugewonnenen wirticaftlichen Arafte, bis jum Anicein rauberifder Bildbeit, ber manchen beim Anblid biefes modernen Rams pies erichredt haben mag. "Aushungern" - und fich felbft vor dem Ausgehungerimerden icugen: bas ift bas Rriegsmittel, auf bas feiner vergichten barf.

Unfere Wegner haben bies Mittel gegen uns, als bas wirfjamfte, wiederholt empfohlen; fie batten nur in ber Musführung fein Glud. Babrend Deutschland feine Ernabrung aus eigenen Rraften gu fichern, feine Induftrie gu beichäftigen, fein Gebiet vom Feinde frei gu halten wußte, fam es durch friegerifchen Erfolg in die Lage, feinerfeite ben Gegner an wertvollen wirticaitlichen Dachtmitteln gu ichmaden. Bebe Quadratmeile befegten Gebiets verbeffert nicht nur bie militarifde Lage, fonbern fie bebeutet einen errechenbaren Bumache an wirticaftlicher Ueberlegenheit. Richt ranmlich, fondern dynamifc bat das Deutiche Reich beute andere Grengen ale vor bem Rriege.

Bir balten Belgien befeht und verwalten est obne daß über bas politifche Schidfal des Landes etwas Endgultiges bamit bestimmt mare. Itm fo gemiffer ift aber, bag wir, für die Dauer des Rrieges, bieje 30 000 Quadratfilometer ertragreichen Bobens und feine Millionen arbeitstüchtiger Bevollerung aufe wirtfamfte nugen. Um die Erzengniffe belgifder Landwirticaft, um die Roblenlager ber Oft- 1

Umtlider Tagesbericht bom 2. Nov.

Beitere Fortschritte im Besten. Die Inder bei den Engländern.

Großes Sauptquartier, 2. Nov. Bormittags. (Amtl.) 3m Angriff auf Dpern murbe weiteres Belande genommen. Deffines ift in unferen banben.

Gegenüber unferem rechten Stugel find jeht mit Sicherheit Inder festgeftellt. Diefe fampfen nach den bisberigen Festellungen nicht in eigenen geschloffenen Berbanben, fondern find auf ber gangen Front ber Englänber perteilt.

Auch in ben Rampfen im Argonnenwalde mur: ben Fortidritte gemacht. Der Begner erlitt bier ftarte Berinfte.

3m Often ift die Lage unverandert. Gin ruffi: ider Durdbruchsverfuch bei Ggittfehmen murbe abgewiefen.

Oberfie Beeresleitung.

Much aus biefem Bericht erfennt man wieder ein gwar langfames, aber ficheres Fortidreiten ber beutiden Operationen. Bon besonderem Intereffe ift die Geftstellung, daß gegen den rechten deutschen Blügel auch Inder tampfen, bie aber aus ihren geichloffenen Berbanden aufgeloft und fiber die gange englifche Front verteilt find. Die Englander find offenbar in erheblicher Sorge um die Buverläffigfeit ihrer indifchen Truppen. Und bas mit Recht, benn wenn ben Indern gu Ohren fommt, daß in ihrer Beimat der Aufftand gegen bie englifden Bedruder bas Saupt erhebt. burfte ibre Opfermilligfeit babin fein und ibr Born fic gegen die Bedriider richten.

proving, um die Baffenfabrifen von Luttid, um die Bewerbe flandrifder Stabte ift Deutschland größer geworben, Eine Siegesbente an Baumwolle, Aupfer, Brotforn und fonftigem But, wie wir fie in Antwerpen vorfanden, bat daneben nur geringere Bedeutung. Worauf es anfommt, ift: die beutiche Bermaltung bat Belgien, nach bem Sturm, wieder arbeitefabig gemacht. Und ber bentichen Rriegswirtichaft eine Proving gewonnen,

Die gweite Proping Diefer Art liegt in Frankreich. Deutiche Bermaltungsbeamte ftellen die Sittenbetreiebe bes befetten Gebietes wieder ber und ichnigen die Erggruben por bem Erfaufen. Die Ertragfabigfeit ber Landwirticaft erweitert den induftriellen Dachtbereich Deutschlande; und, mas noch wichtiger ift: fie verengert in gleichem Dage ben frangofiichen.

Gine Heberlegenheit, bie icon in Griebensgeiten bebeutend mar, wird baburd erbrudend. In bem Berluft ihrer Erge, bem der Berluft ber Roblenlager folgen fonnte, mitfte Frankreichs Induftrie verbluten. Obnebin bat Deutichland in den letten Jahren burdichnittlich fechsmal jo viel Roblen gefordert, wie fein Rachbar; die Befebung Belgiens erhöht diefe Iteberlegenheit auf bas Berbaltnis von 7:1. Bor dem Kriegsausbruch gablte die induftrielle Bevolferung in Frankreich 61/4 Millionen, in Deutschland mindeftens 13 Millionen Ermerbstätige. Berfügt bas Deutsche Reich fiber die belgifche Induftriefraft und über durchionittlich nur eine Million induftriell erwerbstätiger Bevölferung in Rordofifrantreich: fo ftebt bie Arbeit von 16 Millionen gegen die von 51/2 Millionen; Dentichland ift gewerblich dreifach überlegen.

Totfachlich murde es auch den fünfeinbalb Millionen frangofifder Induftricarbeiter an Robftoffen, und fomit an Arbeitemöglichfeit feblen: es fehlt eben icon beute daran. Und fangft por bem Rriege mar ein beträchtlicher I

Teil der großgewerblichen frangofifchen | Betriebe in deutichen Sanden; geborte doch von der Ergforberung um Longwo und Brien ein Ganftel beutiden Unternehmern! Belgien, und fett auch Frankreich, führt mit feinen Machtmitteln bon beutiden Arieg.

Bervollftanbigung der bentichen Bermaltung Belgiens.

Der Cohn des badifchen Minifterprafidenten, Greiherr Mlexander v. Duid, bieber Oberamtmann in Greiburg, ift in die beutiche Bermaltung Belgiens eingetreten und nach Antwerpen abgereift. Die Bahl ber babifchen Gifenbabnbedienfteten, die in ben belgifden Dienft fibernommen worden find, beträgt gegen 500.

Die große Schlacht an der Rüfte. Frankreich gibt das Bordringen der Deutschen zu.

Benf, 2. Rov. (Tel. Ctr. Bin.)

Der offigielle Abendbericht vom Cambtag gab geftern in Paris Anlah su großem Beffimismus, weil er bas Cinges ftandnis mehrerer Riederlagen enthielt. Die Dentiden hatten auf ber gangen Front eine beftige Offenfive ergriffen. Gie eroberten Ramscapelle, Solles bede und Bandvoorde. Die Frangofen mußten fers ner im Misnegebiet big Bailin gurudweichen. Das belgifche Kommunique gibt ebenfalls bas flegreiche Borbringen ber bentiden Truppen an,

Bei Arras ein Bataillon Genegalneger vernichtet.

Berlin, 2. Nov. (Tel. Cir. Bin.)

In ben Rampfen nordlich von Mrras ift ein eben eingetroffenes Bataillon Cenegalneger ganglich vernichtet worden, (23. 3.)

Lügen über Freiherrn v. d. Golk.

Berlin, 2. Nov. (Mmtl. 28offf-Tel.)

Gine englifde Radrichten-Agentur batte Die Delbung perbreitet, ber Generalgonvernene von Belgien, Greibert von ber Wolft, habe fein Abichiebogefuch eingereicht. Diefe Melbung ift erfunden.

Der Türkenkrieg.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

Ronftantinopel, 2. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der frangofifche und der englische Botichafter find mit bem Perional ihrer Botichaft gestern abend 9 Uhr mit Condergug abgereift; fie fuhren nach Dedeagatich, wo fie an Bord eines Dampfers gingen. Bei ber Abfahrt ber Botichafter berrichte vollfte Hube und Ordnung.

Ronfiantinopel, 2. Nov. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Bor feiner Abreife überreichte ber ruffifche Botichafter ber Pforte eine Rote, die aber feine Rriegserffarung und auch fein Altimatum enthielt, und in ber nur erffart wird, ber Botichafter babe den Muftrag, die Türfet gu verlaffen. Gleichlautende Roten dürften der frangofifche und der eng. lifche Botichafter übergeben. Man erwartet, daß bann von Mugland der Pforte eine Rote mit gemiffen Borberungen fibermittelt werden wird. (Die Forderungen tommen etwas veripatet.)

Ein türtisches Kanonenboot gesunken.

Annftantinopel, 2. Rov. (Tel. Etr. Bln.) Die Englander griffen geftern vor Tichefdime ber Emprua bas tleine türfifde Ranonenboot "Duruf Reib" an. Das Schiff fpreugie fich vor bem tintergang in die Luft,

Durut Reig" botte eine Bafferverbrangung von 560 Tonnen, eine Schnesligfeit von 14 Seemeilen und mar 1012 auf der frangolischen Werft in St. Ragaire vom Stapel gelaufen. Die Bestidung bestand aus zwei 10 Bentimeter. zwei 4,7 Bentimetergeichuten und zwei Maichinengewehren. lteber die Bahl der Bejahung ift nichts befannt. Mit Freude hört man, daß in der türflichen Marine derfelbe Deldenmut berricht wie in der deutschen. Die Besahung fprengt ibr Schiff lieber in bie Luft, ale es in bie Dande ber Beinde fallen gu faffen,

Des Osmanenheeres Kriegshilfe.

Mit einem Schneid, der der beutschen Marine würdig, haben Teile der osmanischen Flotte in ihre Biele nicht verschlenden Torpedo- und Granatichisfen den Mosfowitern die Antwort auf ihre anmagende Rriegsbrohung augeichidt. Die gange Turfei er-fullt es mit Stolg, an ber Geite ber bas Recht vertectenben Rai-Terreiche unter dem Mar und Doppelaar das Recht ber eigenen Exifteng gu versechten. Der erfie Mofchnitt bes lehten Balfan-frieges, ber Berluft Magedoniens und eines Teils von Thragien batten an mander Stelle ben Wedanten entfteben laffen, die militärifce Leiftungofabigfeit ber Türfei fei dem Rullpunfte nabegefommen, im Balfanfriege fei ber friegerifche Beift ber Demanen nicht mehr vorhanden gepejen. Unbestreitbar ift es aber. | Nicam Int.

pesen. Unbestreitvar ist es aber. Micam Int.
3aß Linienregimenter unter der dibrung tüchtiger Distaiere auch im ersten Abschnitt des Balkanfrieges Gutes geseistet baben, daß sich die türkische Kriegssührung im aweiten Abschnitt zu einer größeren Energie emporichwang und die Ursachen der Riederlagen im ersten Abschnitt des Krieges in der Hauptsache der Fübrung, der ungenägenden Schulung sowie dem Mangel an Berpstegung und Munition zuzuschreiben waren. Die theoretisch-spekulative Ausbildung der türkischen Generalstadsossisiere die zum genannten Kriege, die von der Prazis nur wenig angekränkelt war, sand ihren Resser in der Borbisbung und Beiterschulung der Truppen-Refler in der Borbildung und Beiterichulung der Truppenoffigiere. Ariegeftarte Berbande batten viele von erfteren und lehteren überhaupt noch nie gesehen, bevor es galt, sie im Ariege zu sühren. Solange Abdul Hamid regierte, war es besammtlich, trot allen Drängens der früheren deutschen Militärmission, zu Feldmanövern mit Gegenseitigkeit niemals gesommen. Erst bei seiner letzten Anwesenheit in der Türkei unter dem jetzigen Sultan hat Feldmarschall o. d. Golh solche Manöver aulegen und sehen gesonnt. Tatsache in es, daß im Balkanfriege Reservisten Gewehre neuenen Modells zum erstenmal in die Hand bekamen. benen fie por dem Kriege niemals einen icharfen Schuß abgegeben hatten. Befannt ift es weiter, daß erft dicht por dem Beginn bes Balfonfrieges die türfische Feldartilleriefoieficule ibre Tatigfeit begann, allgemeine Bertrauthelt mit bem Schiegverfahren noch nicht in die Armee getragen haben fonnte, ibre Lebrabteilung im Balfanfriege aber bewies, daß sie neben der nötigen recht guten Schieftechnik auch Bernändnis für die jedesmalige taktische Lage und das Ausammenwirfen der Wassen beiaß. Die Munitionsausrühung im ersten Abschittiges und Richtmittel mangelbaft, das Verdematerial an Lualität unaulänglich. Der geringe Munitionsvorrat wurde von der Artische meist aufgespart, um die seindliche Artische, gegen die sie Gutes wirke, zu besämpsen, wozu sie auch im ersten Feldzugsabichnitt immer offene Stellungen nahm. Der Kamps mit der feindlichen Artischen vermieden, die, reichlicher mit Munitionausgestattet und aus versteckten Stellungen fämpsend, vielfoch das bald das Uebergewicht erlangte. In der Tischtalbschaften bald das Uebergewicht erlangte. In der Tischtalbschaften wies, daß fie neben ber notigen recht guten Schieftechnif fach bald das Uebergewicht erlangte. Un ber Tichatalbicha-linie war icon ein totaler Wandel eingetreten, und bente Ift er erfennbar fiberall vorhanden, wie fiberhaupt bie Urmee eine weientlich andere Borbilbung auf den modernen Arieg erhalten bat, mobei auch die Dienflaweige im Bluden der Urmee burch deutsche Ginwirfung reorganifiert worden sind. Bis in die legten Moslemblitten besteht zu-bem die Ueberzeugung, daß das Osmanentum einen heiligen Arieg zu führen bat, um seine Existenz gegen seine langiährigen Unterdrücker, die ihm den Lebenssaden ichon lange abschneiden gewollt. Die fürtische Feldarmee ist heute völlig schlächtbereit. Man darf es beute, ohne ein Geheim-nis zu verraten, aussprechen, daß die Türfei, sicher, in den großen Arieg durch den Dreiverband bineingezogen zu wer-ben, ziemlich gleichzeitig mit der hritischen Kriegserflörung ben, giemlich gleichzeitig mit der britifchen Kriegserflärung an uns die Dobilmachung ibres Beeres begonnen bat, nachbem porber icon gu bringenben Schulungszweden in Raten Referviften eingezogen worden maren. Dieje Beit von faft ser Monaten ift nicht unbenntt geblieben. Gifrig bat man



auch fofort nach bem Balfanfriege, der ja icon im zweiten Abschnitt einen Umschwung zeigte, als das als vollig ersichopt betrachtete Deer den fühnen Borftof fertig brachte, ber ihm Abrianopel wiederschaffte und die Tichataldichalinie ihre abstoßende Kraft bewies, die Arbeit eingesetzt, deren Leitung in der Sand der deutschen Mission gelegen. Lebrater truppen, au denen Stabs. und fonftige Offigiere, fowie Unteroffiziere fommandiert wurden, zu Berbänden aus allen Waffen zusammengelegt, haben das Berfändnis für die moderne Kampfführung raich bei den Führern verbreitet, die Einzelausbildung der Truppen hat an Gründlichkeit sehr gewonnen. Die Berjüngung des Offizerkorps ist in durchareisendem Maße durchgeführt und aus den Erfahrungen haben, unter der zielbewußten Leitung Enver Pasicias und der Deutschen Deutiden, auch die die Truppenpraris fordernde Miffion, türfiiche Kommandonellen und Behörden Lehren gezogen und praftiich angewendet. Die ionft ftets befenfin abwartende Eurfei hat im Schwarzen Meere gunachft das Gefet des Sandelns gegeben. Der organische Rahmen des türfischen Hecres hat seit dem Schluß des Balkankrieges wesentliche Menderungen ersahren. Man sam zu vier Armee Oberkommandos (Inspektionen), 18 Armeesord, zwei selbkändigen Divisionen, 6 Kavallerie-Tivisionen. Site der Armee-Oberkommandos: Konkantinopel, Grünghian, Damaskus, Bagdad, der Geneneralkommandos i Konkantinopel, II Abrianopel, III Nodosto, IV Smurna, V Konia, VI Aleppo, VII Hemen, VIII Damaskus, IX Erzerum, X Ersinghian, XI Wan, XII Mosiul, XIII Bagdad. Bei den Armeekorps ist die Treiteilung schon im Frieden durchgesührt. Jedes besteht aus drei Tivisionen, die Division, unter Fortfall des Brigade-Verbandes, aus drei Insanterie-Regimentern zu drei Bataikonen und einer Maschinengewehr-Kompaanie, einem Schüsen-Bataikon, Tivisions-Kavallerie, die von den 1—2 Regimentern Korpskavallerie iedes Korps geliesert wird, Divisionsorganifche Rahmen des türfifden Gecres bat feit dem tern Korpsfavallerie iedes Korps geliefert wird, Divilions-Artillerie, wabricheinlich ein Regiment zu drei Abteilungen a zwei Batterien, eine Plonier-Kompagnie. Bie man die Trainformationen neu gestaltet bat, ift nicht feftanftellen, Redes Rorps verfügt, wenn bie Berteifung auf die Divi-fion noch nicht erfolgt fein follte, über ein Saubig-Regiment gu vier Batterien. 3 mei fellos bat man den Armeeforps auch ichmere Artillerie des Gelb-beeres angeteilt. Die Fliegerichnie gu Can Stefano hat gleich nach dem Balfanfriege einen großen Buwachs an Aluggengen erhalten und verfügt bente über antgeichultes Berional. Deutiche Borichriften liegen ber Schulung ber türfiiden Gubrer und Mannichaften gugrunde. Un Denichenmaterial schlt es nicht: 6 Jahrgänge der aftiven Armee und Reserve (Ichtiad), je 7 Jahrgänge Landwehr (Medis) 1. und 2. Aufgebots. und 6 Jahrgänge Landsturm (Musiahsta) stehen zur Berfügung; mit einer halben Mislion Streiter kann ficher gerechnet werden, selbst wenn nicht der beilige Arien jeden Moslem bewaffnen sollte. Welche Ziele die sicher an erwartende türkische Offensive wählen wird, läßt fich abnen, aber nicht mit Sicherheit voraussagen. G. R.

Theater, Runft und Wiffenschaft.

- RefibengeTheater. Biesbaden, 2. Rov. Dit der Bunchmenben Undauer bes Beltfrieges mehren fich die Stimmen gugunften einer unbeidrantten Aufrechterhaltung des Theaterbetriebes, die aus wirtschaftlichen Gründen ebenso febr geboten ericheine wie aus Erwägungen mora-Matur. Die Schaububne als eine "moraltide Anftalt betrachtet" und bas Theater als ein Glieb in ber Reihe wirtschaftlicher Beiriebe, aus dieser zweisachen Eigenschaft beraus — und eine Zwitterstellung ift ja auch im Frieden bestimmend für die Aufgaben auf diesem (Bediete — gewinnt bas Bubnenleben allmablich wieder normales Ausfeben. Die Theater magen es wieder, Stude gu geben, beren Inhalt weder unmittelbar noch mittelbar im Bufammenhang zu bringen ift mit dem surchtbaren Ringen draußen im Felde. Das Sublikum, von vielen Berusenen beein-flußt, die ihre Stimme erhoben haben für Aunst und Künstler, beginnt sich mit der Tatsache abzusinden, daß ein Theaferbesuch in dieser schweren Zeit keinen Frevel bedeuten kann an dem auf der Allgemeinheit lastenden Druck; daß der Biihnenbetrieb vielmehr aus moralischen wie aus wirtichaftlichen Urfachen volle Unterstützung verdient ... Rach dieser Einleitung wird es begreiflich ericheinen, daß bie am Camstag erfolgte Bieberaufnahme eines alten Bugdie am Samstag erfolgte Wiederausnahme eines alten Zugfiides in den Spielplan von großem Erfolg begünftigt war.
DArronges unverwüftlicher "Dr. Klaus" erzielte nicht nur ein jehr gut besuchtes Haus; das volkstänlich-biedere Lustspiel mit seinem stellenweise den stärften Schwant schlagenden "pathologischen" dintergrund rief genau wie schon vor Jahrzehnten stürmische Beiterkeitsansbrüche ber-por. Und die vielen "Beldgrauen", die wieder im Zu-schauerraum anwesend waren, haben mit am meisten gelacht, wie zum Beweis dafür, daß triegerisch sühlen und beiter sein sich zusammenreimt zu einem guten Klang. "Ton-angebend" war dabei natürlich die Ansstührung selbit. Unter ber Spielseitung von Audolf Bartas gedieben besonders der ber Spielleitung von Rubolf Bartaf gedieben beionbere ber britte und der vierte Unfang au trefflichen Leiftungen des vielgerühmten Enfembles, das im letten Jahre berbe Ber-Infie erfitt, und nun befrebt ift, post tot discriminae rerum auf alter Bobe zu bleiben. Im einzelnen find freilich die Ruden noch nicht voll ausgefüllt — wer konnte auch Runftlerindividualitäten wie Georg Ruder und Ernft

Bertram fo bald erfeben! Der Bufall fügte es aber, daß doch in einem Falle die Gegenwart über die Bergangenheit triumphiert, wenngleich auch bier frahlende Erinnerungen unverblaßt in Birlung bleiben. Durch die Uebersiedlung ber bioberigen Raiven nach Braunichweig bat unfer Refibeng-Theater eines feiner beliebteften und begabteften Ditglieder verloren; ob indes Fraulein Borften für die Rolle ber Emma Griefinger in "Dr. Rlaus" geeigneier gewesen ware als die neu verpflichtete Kraft — die fich als Rachfolgerin erft noch in die Dobe arbeiten muß -, bleibt dabingefiellt. Sicher ift, daß die "Rene", daß Margarete Glae-fer gerade für diesen taum flügge gewordenen Badfifch die wichtigfte Eigenichaft befitt, die natürliche Jugendlichfeit. Und von diefer Jugend ging fleghafte Lebendigfeit aus; an das Gebnen und Soffen, das Inbeln und Berfniricitiein glaubte man, dieje Emma gewann ihr Spiel, nicht nur im Theaterftiid. Sie wird, das ift nach der Leiftung am Samstag mit Wahricheinlichfeit angunehmen, balb aus ber Anfängerin gur entgudenben Raiven und demnach gur michtigften Berfonlichfeit einer Luftipielbubne avanciert fein. Dervorragend mar Rud. Miliner Soon au in der Titelroffe, wenn auch ein wenig gu berb; und glänzend wie immer als ichüchterner Liebhaber Rudolf Bartak. Als Bertreter der Hamilie Griefinger trugen Melnh. Sager (dem der "Bater Griefinger" nicht liegt), Elie Herm ann (lie war eine reizende Julie) und Friedrich Beug sieln "Baron" war ansangs gar zu sarblos, hob sich aber im sehten Aufzug bedeutend) zu dem erneuten Erfolg des alsen "Dr. Klaus" gebildrend bet, als dessen duldende Gattin Warg. Lieder Frei wald diesmal sehr an ihrem Alabe war und in der Greifenzende Gratin war und in der Greifenzende ihre mar und in der Greifenzende ihre mar und in der Greifenzende Griefen wieden wirde mar und in der Greifenzende griefen mit einer Marg. Lieder der Greifenzende ihre mar und in der Greifenzende Greifen wirde mar und in der Greifenzende griefen wirde mar und in der Greifenzende griefen wirde und eine Greifenzen Mieren Miere war und in der Greifenzende griefen wirde und eine griefen greifen der Greifenzende griefen wirde und eine Greifen gre an ihrem Plage mar und in ber Gardinenpredigt nicht nur auf den, feiner Familie untrenen Doftor Ginbrud machte. einer Epifode errang Rofel van Born (Anna) wieder Beifall bei offener Ggene; Minna Mgte als Saushalterin ift ftete gleich gut, ben "toten" Bauern gab Dax Deutichlander mit verdienftlichem Beften- und fonftigem Hufmand. Und jum Golug fei noch dantbar desjenigen gedacht, der ale Lubowell am ftariften auf die Lachmusteln einwirfte: Billy Biegler, als der "jogenannte" Dottor-futider. Er war mit Erfolg bemift, großen Borgangern in Diefer Bombenrolle nachqueifern.

Ein ruffisches Rabel im Schwarzen Meer zerschnitten.

Cofia, 2 Rov. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Rach einer Melbung aus Barna ift bas Rabel Barna-Sebaftopol zerichnitten morden.

Der heilige Krieg des Islam.

Ronftantinopel, 2, Rov. (Tel. Etr. Bln.) Der Scheif: It Is 381am, bas geiftliche Oberhaupt der Mohammedaner, hat auch augerhalb der Türfei eine Proflamation des Ralifen an alle Mostems bekannt gegeben, worin alle Glanbigen anr Berteibigung bes Ralifats aufgerufen

Zur Bernhigung Italiens.

Die Zürfei wird die islamitische Bewegung von Libnen fernhalten.

Berlin, 2. Rov. (Amtl. Bolff:Tel.)

In einigen italienifchen Blattern ift bie Beforgnis geaußert worden, daß nunmehr nach Ansbruch ber Geindfelige feiten im Orient Die islamitifche Bewegung nach Libnen übergreifen würde. Bie wir bemgegenüber feftftellen fonnen, find Bufiderungen ber Pforte erfolgt, bag fie in Berudfichtigung ber italienifden Intereffen alle erforberligen Magnahmen trifft, um die islamitifche Bewegung pon Libnen fernguhalten.

Unfammlung griechischer Truppen an der bulgarifden Grenze.

Bien, 2. Rov. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Ronftantinopeler "Domanifde Llond" melbet, bag größere Truppenansammlungen ber Griechen an ber bulgarifden Grenze erfolgen und bag Bufammenftoge von Borpofien bei Goleichowo frattgefunden batten, bis wohin bie griechifden Schützengraben reichen.

Englische Sinterlift.

Amfterdam, 2. Nov. (Tel. Cir. Bln.)

Die englifche Regierung verfügte, daß alle feindlichen Referviften an Bord neutraler Schiffe gefangen genommen werden. Die Magnahme foll jedoch jo burchgeführt merben, daß die neutrale Schiffahrt möglichft wenig beläftigt wird.

Bum Untergang des englischen Areuzers "Germes".

Rotterdam, 2. Nov. (Eig. Tel. Cir. Bln.)
Bon englischer Seite wird der Berlust des Krenzers "Dermes" im Kanal als unbedeutend bingestellt. Die Bedeutung der Katalrophe bestehe aber darin, daß die englischen Kriegsschiffe sogar in dem von ihnen bisher bederrichten Kanal vor den Angrissen der deutschen Untersceboote nicht mehr sicher sind. Die "Dermes" war in der Nordse als Anterichiss der Luftfahrzeuge tätig. Man alauft nicht des die Englischer nach diesem Unfoll ihre

glaubt nicht, daß die Englander nach diefem Unfall ihre neuen Schiffe in Calais verwenden werben.

Wie sich die "Emden" mit Kohlen verforgt.

Mancheter, 2. Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der "Mancheter Guardian" meldet: Rach einem Kabel-telegramm aus Colombo find dort der Kapitan und die Mannichaft des seinerzeit von dem deutschen Kreuzer "Emden" versensten Dampsers "Exford" eingetroffen. Sie berichten, daß die "Emden" auf dem "Exford" 7000 Tonnen Roblen erbentet bat.

Ausweifung von Deutschen und Defterreichern aus Penang.

Rotterdam, 2. Nov. (Tel. Etr. Bln.) Die Dentichen und Desterreicher wurden aus Penang ausgewicien, da man vermutet, daß der Areuger "Emden" von dort aus über die Anwesenheit des fürzlich versenkten ruffifden Arengers und bes frangofifden Torvebobovies aufgeflärt murbe.

Eine Nachricht von Tfingtau.

London, 2. Rov. (Dichtamtl, Bolff-Tel.) Amtlid wird befannt gegeben, daß fich ein indifcher Truppenfontingent mit den englischen und japani. ichen Streitfraften vor Tiingtau vereinigt babe.

Reibereien zwischen China und Japan.

Rotterdam, 1. Nov. (Tel. Etr. Frff.) Der "Notterdamiche Courant" meldet: Das deutiche Torpedoboot "S. 90", das seinerzeit nach Bernichtung eines japanischen Areuzers vor Tfingtan innerhalb der din esiich en Territorialgewässer an die Rufte gefett und von der deutschen Bemannung verlassen worden war, wurde durch die hinesische Obrigfeit in hut genommen. U. a. hatten die Chinesen ihre Flagge darauf gehißt.
Ein javanisches Torpedovoot drang in die hinesischen Territorialgewässer ein und ersetze die hinesische Flagge auf dem Brad durch die japanische.

Der hinesiiche Minister des Acufiern hat darauf die Forderung gestellt, daß das japanische Torpedoboot und seine Bemannung an China ausgeliefert werden follen.

Bas die Japaner auf biefe icon allein burch bie Rentralität Chings gebotene Forderung geantwortet haben, wird nicht ausdrücklich gemeldet; gewiß haben sie die Forderung Chinas abgelehnt. Das Schickal des Bracks des dentichen Torpedobootes ist bei diesem Zwischenfall ohne tatiächliche Bedeutung, da bereits befannt war, daß "S. 90" nach der Bernichtung des japanischen Areuzers "Tatatschio" aus Strand geseit und geinrengt wurden war die Wornauf Strand gesetzt und gesprengt worden war, die Mann-ichgit fich rettete. Die Meldung ift aber insofern von Inter-effe, als sie die Beziehungen zwischen China und Japan illuftriert. Japan hat sich seit dem Beginn seiner Aftion gegen Riautischen über Chinas Neutralität und Sonveränitat einsach hinweggefeht und China in io brutaler Beife berausgeforbert, bag bie offigiellen Begiebungen amifchen

Befing und Tolio febr gefpannt wurden und erft am Cametag über Wien aus Konftantinopel gemelbet murde, daß eine allgemeine Mobilifierung in China bevorftebe.

Ariegsgerichte in Oftpreußen.

Königsberg i. Pr., 2. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Außerordentliche Kriegsgerichte wurden feitens der Rommandierenden Generale des 1, und 20, Armeeforps für gang Diepreugen eingesett. Die Gibe biefer Kriegogerichte find Ronigeberg, Tilfit, Bartenftein, Loben und Allenftein. Den Rriegogerichten liegt hauptfachlich die Aburteilung von Berbrechen, die im Bufammenbang mit den Ariegoereigniffen begangen merben, ob.

Die Stellung der ruffischen Armee.

Dem "Befter Llond" wird aus Stodholm berichtet: "Dagblad" veröffentlicht eine Darftellung ber Berteilung ber ruffifden Streitfrafte auf Grundlage ber offigiellen ruffifden Berichte. Danach teilen fich bie Ruffen in acht Armeen, beren rechter Glügel nordlich von Rowno und beren linter Glügel fübmeftlich von Lemberg freben. Zwifchen biefen beiden Buntten erftredt fich bie ruffifche Sauptfront in einem großen Bogen über Grodno und weftlich der Gliffe Rarem, Beich fel und San: die 1. Armee unter Rennentamp in der Gegend von Rowno, die 2, unter Schilinsti in der Gegend von Grobno, die 3. unter Drysgenfo langs der Rarew, die 4. unter Lefinsty bei Baricau, die 5. unter Glevem bei Sublin, die 6, unter Everth bei Cholm, die 7. unter Dimitriew (Dimitriew, der bulgarischer General ift, hat sein Rommando niedergelegt und ist aus der russischen Armee ausgeschieden. Red.) bei Przemysl und die 8. unter Brussislow bei Berg. Die öfterreichisch-ungarischen Truppen baben sich berg. Die öfterreichisch-ungarischen Truppen baben sich burch die Bejegung von Cambor und von Stroj, 60 Rilo. meter fublic von Lemberg, gunftige Bedingungen für bie Difenfive gefichert. Gie haben weiter oftlich große Fortichritte gemacht, und die Ruffen aus den Rarvathen veriagt. Die Deutiden werben eine entideibende Offenfive fiber die Beichfel nicht fruber beginnen, bevor fie nicht ihre Etappenlinin vollfommen gefichert haben.

Bombenwürfe öfterreichischer Flieger über Antivari.

Trieft, 2. Nov. (Tel. Ctr. Bln.) Defterreichische Flieger haben in den letten Tagen von Caftelnuovo aus Fluge nach Antivari unternommen und Bomben auf die Stadt und den Safen geworfen, wodurch profer Chaben angerichtet murbe. Camtliche Glieger famen gludlich gurud.

Epidemifche Rrantheiten in Gerbien.

Rotterdam, 2, Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Die Londoner "Times" veröffentlicht einen Anfruf der ferbiichen Regierung, worin diese dringend Aerate, befonders Batteriologen mit Erfahrungen in der Behandlung epidemiicher Rrantheiten, für Gerbien fucht. Es icheint alfo, bağ die anftedenden Rrantbeiten in Gerbien einen gefahrdrohenden Umfang angenommen haben.

Das Eiferne Rreuz für ben Raifer.

Minden, 1. Rov. (28. B. Nichtamil.) Die "Korrespondens hoffmann" melbet: Konig Ludwig von Bauern bat, fich eins wiffend mit allen beutiden Bundesfürften, Raifer Bilbelm gebeten, die bobe Rriegsausgeichnung bes Gifernen Arenges erfter und zweiter Rlaffe, bie jest bie Bruft fo vieler tapferer beuticher Krieger schmildt, als oberfter Bundesfeldberr gur Ebre der rubm-reichen dentichen Armee aulegen au wollen. Der Kaiser dankte darauf dem König und den Bundesfürften durch ein Telegramm aus bem Sauptquartier. Er werbe bas Rreng von Gifen tragen im Andenten an die Entichloffenbeit und Tapferfeit, welche alle beutiden Stämme in unferem Rampf um Deutschlands Ehre auszeichnet. Der Ronig bat augerbem dem beutiden Raifer bas Großfreug des Militar-Max-Jojefsordens verlieben und dem Raifer dasfelbe im Sauptquartier burch ben Glügelabintanten Oberften Grafen Caftell überreichen laffen,

Verschiedenes.

Bonn, 1. Nov. Die Philosophische Tafultat der Universität Bonn hat herrn Dr. Arupp von Bohlen und halbach, sowie das Mitglied des Direktoriums der Firma Arupp, Profesior Rauschenberger, den Konftruffeur der ichweren Geichube, in Anerkennung der groß-artigen Beiftungen diefer Geichfic ju Ehrendoftoren er-Der Prafident ber Reichebant, v. Savenitein, erhielt die gleiche Auszeichnung als Anerfennung für die Fürforge für die finangielle Ariegebereitichaft des Reiches.

64. Verluftlifte.

Muszug für ben Berbreitungsbegirt unferes Blattes. Referves Infanterieregiment Rr. 80.

3. Bataillon, Dochft. Cernan vom 14. bis 17. und am 25. und 26. 9. 14.

9. Komp.: Gefr. d. M. Friedr. Darring aus Domburg I. vw.; Ref. Aug. Bublmann aus Rod a. d. Weil I. vw.; Ref. Aug. Bublmann aus Rod a. d. Weil I. vw.; Ref. Emil Genrici aus Renweilnau I. vw.; Wehrm. Joh. Horne aus Riedernhausen I. vw.; Ref. Wilh. Rühl aus Ufingen I. vw.; Gefr. d. L. Karl Kosche aus Hobmburg verm.; Gefr. d. L. Hein. Schneider, I. aus Rahlbach verm.; Gefr. d. L. Anton Blant aus Hornau I. vw.; Gefr. d. R. Georg Bed aus Schneidbain I. vw.; Gefr. d. R. Joh. Rand aus Kirdorf I. vw.; U.-D. d. L. Thomas Kreß aus Kirdorf gesallen; Wehrm. Anton Bestenberger aus Kelfheim gefallen; Wehrm. Anton Bestenberger aus Kelfheim gefallen; Wehrm. And Wiel aus Keitert aefallen; Behrm. Konxad 9. Romp.: Befr. d. R. Friedr. Barring aus Somburg Wehrm, Joh, Riel aus Keitert gefallen; Behrm, Konrad Müller 1. aus Hornan gefallen; U.D. d. R. Kurt Schmidt ans Homburg I. vw.; Gefr. d. R. Karl Desor aus Dorn-holghausen I. vw.; Res. Jos. Birkenseld aus Kirdorf I. vw.; Behrm, Abam Ernft 2 aus Airborf I. vw.; Behrm, Miguit Bender 2. aus Eichbach verm.; Behrm. Frang Becht aus Schlofborn verm.; Behrm. Aug. Bruft aus Ufingen verm.; Behrm. Chr. Dinges aus Laubuseschbach verm.; Rei. Friedr. Eich aus Oberstedten verm.; Webrm. Jat. Ichtadt aus Bommersheim verm.; Rei. Lubw. Gött aus Domburg verm.; Ref. Friedr. Gudes aus Riedelbach verm.; Behrm. Aug, Dartmann aus Dorfweil verm.; Wehrm. Frang Doff-mann aus Ehlhalten verm.; Behrm. Anton Rilb aus Ehl-halten verm.; Behrm. Abolf Lehmann aus Balsborf verm.; Behrm, Jof. Miller aus Dornholghaufen verm.; Ref. 1 11.-D. d. R. Det. Miller aus Oprau I, vm.; Behrm, Albert I fich, befonders foweit ber militarifche Gilis- und

Gedenket unferer Tapferen im Selde!

Die glangenden Baffenerfolge ber bentiden Truppen im Beften und Often erfüllen jebes beutiche Bers mit Ctols und Grende und ringen felbft ben Geinden Bewunderung ab,

Ungebeure Anforberungen merben an jeden einzelnen Manu gestellt; feine Leiftungefähigfeit wird nicht nur burch bie bienftlichen Bflichten, fondern auch burch bie Strapagen und Unbilden ber Bitterung auf eine barte Probe geftellt.

Mus Polen und Galizien werben bereits Concefturme gemelbet, die ranbe Jahredgeit beginnt mit ihrer gangen ruffifden Gurchtbarfeit, Regen und Conce, Sturm und Ralte, basu unweglame Stragen und ichlechte Quartiere.

Bir bitten unfere Lefer und Greunde, in ihrer Gebefreudigfeit nicht nachsulaffen und uns Gpenben aller Mrt für bas Rote Areus, wie bisher, reichlich gutommen gu

Der Verlag der "Wiesbadener Zeitung". Rifolastraße 11, Mauritiustraße 12 n. Bismardring 29.

Georg Ohlenichläger aus Königftein verm.; Ref. Friedr. Rit aus homburg verm.; Behrm. Job. Riedel aus Gifch-bach verm.; Bebrm. heinr, Schinging aus Galtenftein verm.; Behrm. Bal. Behrheim aus Kirdorf verm.; Ref. Suftan Bid aus Buftems verm.; Wehrm. 3ob. Bittelind aus Gifchach verm.; Ref. Rarl Bach aus Reuenhain verm.; Ref. Martin Schouer and Altenhain verm .; U.D. Lor. Frit aus Weisbach verm.; Gefr. d. L. Aug. Sternberger aus Bierstadt verm.; Gefr. d. L. Alex. Jörg L. aus Defixich verm.; Gefr. d. R. Jos. Denfeld aus Kirdorf gefallen; Gefr. d. L. Audw.Wilhelmi L. aus Gadenbach verm.; Gefr. d. L. Paul Queticher aus Riederwalluf verm.; Wehrm. Job. Brüdmann aus Riederwalluf verm.; Webrm. Johann Chrift aus Rüdesheim verm.; Webrm. Chr. Clos aus Singhofen, verm.; Gefr. d. L. Karl Diel aus Filchbach verm.; Wehrm. Jal. Dever aus Bleidenstadt, verm.; Wehrm. Aug. Gruber, Langenichwalbach, verm.; Wehrm. Andreas Gärtner aus Wiesbaden verm.; Wehrm. Georg Gills aus Wiesbaden, verm.; Wehrm. Joj. Hildmann aus Hattenbeim verm.; Behrm. Gudt. Kohlhof aus Phiesbaden verm.; Wehrm. Gruber Verm. Bebrm. Ernft Müller II. aus Bicsbaben verm.; Wehrm David Marx aus Altenbaujen, verm.; Bebrm. Rich. Mehl aus Riederwalluf verm.; Webrm. Abolf Riefer aus Auringen I. pm.; Bebrm. Georg Stort aus Biesbaden verm.; Behrm, Beter Binan ans Rabesbeim verm.; Wehrm. Karl Birth aus Neesbach, verm.; Behrm. Alfred Andolf aus Biesbaden verm.; Offg. Stellv. Bafeldw. Bilhelm Rath aus Beilburg I. vm.

10. Romp.: Gefr. d. R. Georg Nicolan aus Comalbach gefallen; Webrm. Beinrich Reuter aus Wehrbeim gefallen; Ref. Beinr. Chafer aus Eichbach gefallen; Rei. Beinr. Sohl aus Oberstedien gefallen; Behrm. Bilbelm Belten aus Dochheim gefallen; Gefr. d. L. Andr. Schleidt aus Florebeim I. vw.; Ref. Deinr. Fischbach aus Philippfiein I. vw.; Behrm. Georg Rlein aus Uffingen I. vw.; Ref. Friedr. Leng aus Eronberg I. vw.; Wehrm. Aug. Rühl aus Steinsischach I. vw.; Ref. Konrad Burf aus Gougenheim I. vw.; Ref. Konrad Burf aus Gougenheim I. vw.; Ref. Fean Paul Bredow aus Friedricksdorf I. vw.; Ref. Chrift. Zimmermann aus Fischbach I. vw.; Wehrm. Phil. Feger aus Falfenstein I. vw.; Ref. Peter Müller aus Hornau I. vw.; Wehrm. Phil. Heil aus Vernborn I. vw.; Wehrm. Otto Mohr aus Anspach I. vw.; Gerra Ledweg aus Had am Nere I. vm.; Wehr a. L. L. W. Samburg. aus Rob am Berg I. pw.; Rei. Georg Rehme aus Somburg an feinen Bunden geftorben; Ref. Karl Gegner aus Som-burg I. vw.; Ref. Ludwig Aubl aus Cronberg I. vw.; Ref. Phil. Branbach aus Cronberg I. vw.; Behrm. Joj. Jungels aus Oberjosbach I. vw.; Behrm. Beter Aftheimer aus Bies. baden I. pm.; Webrm. Buft. Aftheimer aus Biesbaden I. vw.; Wehrm, August Dabel aus Igftadt I. vw.; Wehrm. Ph. Bagner aus Florsheim I. vw.; 11. D. d. D. Bilhelm Mund aus Dochheim I. vw.; Rei. Beter Moam aus Riederhöchtabt verm.; Gefr. d. L. Joh. Siegfried aus Dochheim verm.; Mef. Georg Erfer aus Pfaffenwiesbach verm.; Mef. Georg Goti-icalf aus Altenhain verm.; Webrm. Aug. Weber aus Erbenbeim verm.; Behrm. Gerb. Beilbächer aus Hochteim verm.; Behrm. Aug. Korn aus Biebrich verm.; Behrm. Joh. Sofmann aus Renenhain verm.; Ref. Phil. Saub aus Oberböchfiadi verm.; Gefr. d. L. Jaf. Auvhal aus Biebrich verm.; Rej. Albert Seurici aus Auspach verm.; Bebrm. Jafob Dern aus Diebenbergen verm.; Bebrm. Emil Bremfer aus Wiesbaden verm.; Wehrm. Jak. Diefenhard aus Dochbeim verm.; Rei. Job. Beitenberger aus Relfheim gefallen; Gefr. b. Q. Albert Jager I. and Rob am Berg I vm.; Behrm. Guft. Bach aus Oberlaufen I. vm.; Rei. Emil Brand aus Anspach I. vw.; Behrm weilnau I. vw.; Wehrm. Karl Endlein aus Eransberg I. vw.; Ref. Fof. Kisher aus Königftein I. vw.; Mef. Deinr. Fischer aus Königftein I. vw.; Gefr. d. R. Ndam Brech aus Eronberg I. vw.; Behrm. Herm. Gever aus Biesbaden I. vw.; Rel. Heinr. Priester aus Auspach I. vw.; Gefr. d. R. Bendelin Cattler aus Eronberg I. vw.; Gefr. d. R. Bendelin Cattler aus Eronberg I. vw.; Rel. Herd. Erorberg I. vw.; aus Anspach I. vw.; Behrm. Emil Roos aus Anspach I. vw.; Behrm. Gerd. Roos aus Anspach I. vw.; Behrm. Ocinr. Low aus Riedelbach I. vw.; Rel. Seinr. Oppermann aus Beißtirchen I. vw.; Rej. Otto Auß aus Cichbach I. vw.; Behrm, Georg Pleiners aus Comalbach I. Din.; Behrm. Joh. Schollmener aus Sochheim I. Dw.; Wehrm. Joh. Bogel ans Florsheim verm.; Behrm. Morit Stemmler aus Bies-baben verm.; Behrm, Beinr. Schreiber aus Sochheim verm.; Wehrm. Joh. Sartmann aus Sochheim verm.; Rej. Georg Lufchberger aus Sochheim verm.; Behrm. Wilh. Meng aus Schierftein verm.; Behrm. Joh. Sofmann aus Reuenhain verm.; Behrm. Aug. Beft aus Saufen verm.; Wehrm. Joh. Senrich aus Schwalbach verm.; Ref. Ludwig Rubolf aus Cronberg verm.; Ref. Beter Ros aus Obernbain verm.; Behrm. Louis Diener and Bicababen verm.

11. Komp.: Behrm. Jaf. Flach aus Oberbochtabt w.; Gefr. d. R. Bilb. Riegel aus Schmitten I. vw.; 1. pw.; Gefr. d. R. Wilb. Riegel aus Schmitten I. pw.; Rei. Joi. Schäfer aus Oberuriel I. vw.; Rei. Bet. Rübl 1. aus Obernhain gefallen; Gefr. d. L. Joi. Scherer 3. aus Oberböchtadt gefallen; Rei. Bilb. Müller 8. aus Vangenichwalbach gefallen; U.-O. d. L. Ant. Burfard aus Niederhöchtadt i. vw.; Gefr. d. R. Ait. Sachs aus Kellheim I. vw.; Gefr. d. R. Ait. Sachs aus Kellheim I. vw.; Gefr. d. L. Friedrich Köhl aus Schönberg I. vw.; Behrm. Eduard Deil aus Cronberg I. vw.; Rei. Wilh. Lind aus Falfenstein I. vw.; Behrm. Karl Günther 1. aus Köppern I. vw.; Gefr. d. R. Jaf. Pfeiffer aus Riederhöfteim I. vw.; Vizefeldw. Georg Schmidt aus Oberweyer I. vw.; Wehrm. Abolf Reuter aus Cronberg L. Dw.; Behrm. 28ifb. Diefenbach aus Laufenfelben I. Dw.

12. Romp.: Ref. Rarl Drufeib aus Bebrbeim I. vm.;

Gifder aus Daufenau I. vw.; Behrm. Bhit. Alauer 1. aus Oberfiedien I. vw.; Rej. Abolf Schwarz aus Berg- haufen verm.; Behrm. Joh. Rauch aus Somburg verm.; Behrm, heine. Maas aus Aniprach verm.; Rei, Friedrich Buttermed aus Behrheim I. vw.; Rei, Rarl Ufinger aus Oberems I. vw.; Behrm. Emil Benrici aus Anipach I. vw.; Wehrm, Jos. Bein aus Kirdorf I. vw.; Ref. Theobor Störs fel aus Cichbach I. vw.; Wehrm. Aug. Lohnstein aus Stein-sischbach verw.; Ref. Ludw. Hartmannsheim aus Cleeberg Behrm. Beinr. Briefter aus Bebrheim I. Dw.; Behrm, Rarl Jung 1, aus Gravenwiesbach verm .; der Ref. Chr. Beder aus Biesbaden I. vm.; Rei. Ernft Bill aus Beiperselben I. vm.; Rei. Wilh. Mieger aus Brombach verm.; Behrm, Karl Scherf aus Dornbolzhaufen verm.; Rei, Georg Roll aus Saintcen I. vw.; Rei, Frief Pflügel aus Obergeugheim I. vw.; Gefr. d. L. Seinr. Feid aus Gongenheim I. vw.; Ref. Wilh. Low aus Altweilnau l. vw.; Rej. Otto Jung aus Grävenwiesbach l. vw.; Behrm. Jol. Bonfar aus Saffelbach l. vw.; Behrm. Angult Jost aus Ried l. vw.; Behrm. Joh. Jäger aus Kirdorf L. vw.; Ref. Otto Moses aus Mönstadt l. vw.; Gefr. d. N. Chr. Krieger aus Cronberg l. vw.; Rel. Karl Sebl aus Oberuriel I. vw.; Ref. Ludw. Bagner 2. aus Obernhain I. vw.; Bizefeldw. Chr. Stupp aus Biesbaden gefallen; Ref. Karl See aus Köppern I. vw.; Behrm. G. Hieronymt aus Stierstadt I. vw.; Ref. Friedr. Schrift aus Bürems-I. vw.; Gefr. d. L. Georg Günther aus Gonzenheim I. vw.; Gefr. d. L. Ludw. Beder 1. aus Geulberg I. vw.; Ref. Josob Baupel aus Gronberg I. vw.; Wehrm. Auton Arieger ans Abnigftein verm.; U.D. d. R. Albert Schmidt aus Graven-wiesbach gefallen; Ref. Karl Hofmann aus Brandobernwiesbach gesallen; viel, Karl Hofmann alls Frandsberndorf I. vw.; Wehrm. Karl Pauli ans Crahenbach I. vw.;
Nef. Friedr. Scherpf ans Homburg I. vw.; Wehrm. Josef Grimm aus Beißtirchen I. vw.; Wehrm. Karl Rompf aus Beißtirchen I. vw.; Tamb. Bilh. Beder aus Dundstadt I. vw.; Gefr. d. R. Heinrich Sehl aus Oberurfel I. vw.; Wehrm. August Markloff aus Seulberg verm.; Wehrm. Bilh. Brann aus Hundstadt gesallen; Gefr. d. L. Friedrich Fromer aus Stierhadt I. vw.; Hornin Wills. Poot aus Wilh. Braun aus Dundhadt gefallen; Geft. d. L. syrteorin Kramer aus Stierstadt I. vw.; Hornin Will. Bogt aus Eichbach I. vw.; Ref. Wilh. Beder 1. aus Eichbach verm.; Geft, d. L. Lov. Ochs aus Faltenftein I. vw.; Webrm. Bbil. Löw aus Schneidhain verm.; Ref. Karl Godes aus Bermbach verm.; Bebrm. Emil Förder aus Homburg verm.; Behrm. Abolf Dannewit aus Seinzenberg verm.; Wehrm. Seinr. Uhrig aus Gemunden verm.; U.-O. d. g. Philipp Beder 5, aus Seulberg I. vw.; Behrm. Karl Roffel aus Dobheim I. vw.; Ref. Aud. Simmelreich aus Dobbeim I. vw.

Referve-Bufanterie-Regiment Rr. 87.

2. und 3. Bataiston, Mains. Yoneq am 28. 8. und Cernan en Dormois vom 15 9. bis 7. 10. 14.

2. Bataillon.

7. Komp, Bebrm. Johann Adams, Anhuhöfen, vw. Bebrm. Geinrich Kredel, Gemünden, vw. Ref. Josef Schneider, Ludenhach, vw. Wehrm. Bilhelm Frit. Obertiefenhach, vm. Ref. Louis Alein, Freienfels, vw. Wehrm. Idam Birges, Falfenbach, vw. Nel. Richard Sülvüsch. Dreifelden, vw. Gefr. Wilhelm Sild, Löhnberg, vw. Ref. Dreifelben, vw. Getr. Wilhelm Sild, Lodinberg, vw. Rei. Johann Ludwig, Ablbach, vw. Wehrm. Wilhelm Groß, Bottum, vw. Nei. Wax Thiele, Lerveg, vw. Utiffa. d. L. August Haibach, Weilmünker, vw. Utiffa. d. L. Jakob Armold, Nentersbausen, vw. Utiffa. d. L. Vatob Armold, Nentersbausen, vw. Utiffa. d. L. Watthias Schreiner, Eisen, vw. Utiffa. d. L. Philipp Steuber, Oberfain, tot. 8. Kom v. Wehrm. Wilhelm Schäfer, Oof Sophiensthal, vm. Wehrm. Johann Hobm 1., Hundsangen, vm. Wehrm. Anton Schäfer, Probbach, tvw.

8. Bataillon,

9. Komp. Bafeldw. Albert Depp, Münster, tot. 10. Komp. Behrm. Friedrich Weber, Altenfirchen, schw. Behrm. Georg Keller, Bürges i. Tannus, low. Res. Georg Presberg, Mombach, low., dienst. Wehrm. Alois Sadstadt, Mittelmisbach, ichow. Webrm. Bilbelm Trautmann, Berichau, tot. Behrm. Karl Teithauer, Deu-

11. Romp. Behrm. Moam Sofer, Stierftadt, Ivm.

Behrm, Bilhelm Trapp, Malgon, vm. 12 Komp. Behrm, Karl Engen Rider, Riederfelters, icow. Behrm. Deinrich Dettinger, Bad Somburg v. d. S., tot. Rei. Pofef Bederipiel, Ribersbach i. E., tot.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 2. Rov.

Der Ronig bon Gachfen in Biesbaden.

Ronig Friedrich Anguft von Cachien ift, vom weftlichen Rriegsichauplat fommend, am Conntag nachmittag gegen 5 Uhr bier eingetroffen und bat im Botel "Rofe" Wohnung genommen. Unter ben Berren beg Gefolges befinden fich Beneral der Ravallerie Freiherr von Miller, Generaladintant, Oberfilentnant und Flügelabintant Baron D'Born, Beneralleutnant von Wilsdorf und Generalargt Dr. Gelle. Der Gönig nerlieb am geftrigen Tage bas Sotel nicht mehr und batte gur Tafel den bier wohnenden Reichefreiherrn, Rammerberen und Oberleutnant g. D. von Dor gu Engelborg geladen, Am beutigen Montag, bem Allerfeelentage, borte Konig Friedrich August frut 8 Uhr, begleitet von feinem Flügeladjutanten, Baron D'Born, die Meffe in der Bonifaginsfirche. Im Programm des Tages ift u. a, ein größerer Ausflug vorgeseben. Bunacht foll die Sabrt bis Chauffechaus geben, dann beabfichtigt der Monarch au Guff uber ben Schläferstopf nach Giferne Sand und von da über bie Blatte nach Connenberg ju geben, von wo die Radfahrt nach Biesbaden eriolgen foll. Soffentlich flart fic bas Better foweit auf, bag ber bobe Bejuch uniere iconen Tauhusmalder in ihrer gangen Bracht bewundern fann. Am bentigen Abend beabfichtigt ber Ronig vom biefigen Sauptbahnhof aus in feinem Dofauge wieber nach Dresben gur ritdaufabren.

Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Ausfunftsftelle ber "Loge Plato" über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

Bugang vom 29. Oftober.

Wehrm. Bastian aus Wiesbaden vom E.B. Nr. 21 (Hotel Beins); Rei. Bund aus Biebaden vom R.A. Nr. 168 (Engl. Fräulein); Hähnrich Tröge aus Wiesbaden vom F.A.N. Nr. 76/6 (Fraulenitraße 18); Must. Th. Ed aus Sambach (Gessicher Sof); Major Erdmenger aus Saarbrüden vom J.A. Nr. 70 (Vittoriabotel); Nittmeiner v. Sodipiel (Baulinenftift).

Militärifde Borbereitung ber Jugend.

Bei Bofung ber vielen Aufgaben, Die bem deutiden Bolf in diefer großen Beit obliegen, barf bie beran-wachiende Jugend nicht fehlen, um io weniger, wenn fie dadurch fich felbft und bem Baterlande bient. Huch fie foll



Ehren=Tafel



Ingenieur Philipp Martloff von bier, Bigemachimeifter beim Gelbartifferieregiment Rr. 27, murbe mit bem Gifernen Areng ausgezeichnet.

Dem Unteroffigier Abolf G!red im Inf.-Regt. Rr. 88 und dem Unteroffigier Ludw. Gd midt im Ref. Eri. Regt. Nr. 80, beibe aus Rambach, wurde für besondere Tapferfeit bas Giferne Rreus verlieben. - Unteroffigier Stred ift ingwijchen auf bem Gelbe ber Ehre in Franfreich ge-

Leutnant b. R. beim Pionierbataiffon Dr. 21 Diplomingenieur Geib aus Maing-Gonfenheim bat das Giferne Areng erhalten.

Der Rittmeifter Juftigrat Deinimann, Rommandeur des Korpsbrudentrains des 18. Armectorps, bat die

Medaille für Tapferfeit erhalten. Sauptmann Eugen v. Maltig (Generalfommando, Referveforps) und beffen Bruder Sauptmann Emil v. Maltit (Etappeninipeftion der 5, Armee) haben das

Giferne Arcus erhalten.

Der fünften Kompagnie des Reserve-Infanterie-Negiments Ar. 88, die sich sum größten Leife aus Reservisen der Provinz Rheinbessen zusammensett, wurde für tapseres Berhalten in einem Gesecht am 26.

Ceptember in Rordfranfreich die heififche Dedaille für apferteit verlieben. Borläufig tragen der Rompagnieführer und ber Gelbwebel bieje Musgeichnung.

Mit dem Gifernen Areus ausgezeichnet murben von be-fannten früheren Berrenreitern Rittmeifter Graf &. Abnigomard (iber Manen), Rittmeifter B. Bramich (18er III.), Mittmeifter b. 2. Sans gade und Oberleutnant v. Besternbagen (Inf.-Reg. Ar. 13). Ferner erhielten biefen Tapferkeitsorden der Offiziersfiellvertreter Kurt Trepte vom Berkiner S.-B. Friefen, dem durch einen Granatipskifter die linke Sand abgeriffen wurde, Dr. Thiede vom Berkiner Schwimmklub, Ingenieur B. Suth aus Berlin vom Raiferlichen freiwilligen Automobil-forps, Fred Marcuijen, ber auch bier in Biesbaden befannte Ringfampier, Leutnant und Adjutant B. v. Berder, der Borfigende des Deutschen Bobileighverbandes, Offigiersstellvertreter Dr. S. Ragel, Borfigender des Karlsruber Majenipartverbandes, und der befannte Bruftichwimmer des Breslaner Schwimmvereins Boruffia-Gile-fia hermann Balte, ber feit feiner bei Lublin erlittenen Bermundung leider vermift wird. Der Orden murbe feiner Mutter augestellt.

Mus Raltenholghaufen find bereits 7 Mann für bas Baterland gefallen und 8 verwundet. Einer ber Tapferen, Urnold Bedelmann, batte fich bas Giferne Rreug erworben, welches diefer Tage feiner Frau gugefchidt

Raifer Frang Jojef von Defterreich bat bem Erften Bor-figenden des Ruderfinds am Bannice, Dr. Gors, für aus-gezeichnete Leiftungen im Belbe den Orden der Gifernen

Bon ber Mannichaft der Bicsbadener ftadtifden Be rufsfeuerwehr find beim Ausbruch des Krieges 31 Feuerwehrchargierte und Feuerwehrleute ju den Gabnen einberufen worden, mabrend der Reft der Mannichaft als unabfommlich gurudgeblieben ift. Bon den Gingerudten find bisher gehn Mann verwundet worden, und gwar die Beuermehrleute Englert, Bienmuller, Solg, Leurer, Rollftadt, Odenweller, Schierenberg, Bilhelm, Burgel und Mener. Bon diefen ift der Feuerwehrmann Beinrich Solg am lesten Samstag im Lagarett in Rachen einer in den Rämpfen an der Comme erlittenen Berwundung leider erlegen. Die Leiche des fürs Baterland Geftorbenen, der feit mehreren Jahren der biefigen Beuermehr angebort bat, wurde nach Biesbaden übergesührt, wo die Beisenna erfolgt. — Bon den Einbernsennen ber Feuerwehr hat fich bis
jeht der Feuerwehrmann Adolf Daufter von der Feftungsmaschinengewehrfompagnie Rr. 8 das Eiserne Arcus erworben.

529 Juriften und hobere Bermaltungsbeamte find bisher im Aricae gefallen, darunter 3 Profesioren, 2 Borir. Rate, 130 Bichter, Berwaltungsbeamte und Staatsanwalte, 85 Anwalte, 137 Affesioren, 173 Meferendore ulm,

POPPOPOR RECECE GOOGGOGG

Arbeitsverdienft in Betracht fommt, nach Dabgabe ibrer Leiftungöfabigfeit beteiligen und bamit augleich ibre forperliche Ertüchtigung fordern. Um ihr dies gu ermoglichen, bat es fich die Regierung befanntlich gur Aufgabe gemacht, ben jungen Mannern vom 16. Lebensabre ab eine militarifche Borbereitung angedeihen gu laffen, ioweit diefe ohne Musbildung mit der Baffe möglich Gie mird den jungen Leuten ihre fpatere Ausbildung beim Militar erleichtern und ihnen manche Borteile mabrend der Militarbienftgeit bringen.

Die Bestrebungen zur militärischen Vorbereitung haben in ganz Deutschland freudige Aufnahme und allieitige Unterstützung gesunden. Sowohl Stadt- wie Landfreischaben sich dieser Sache mit großem Interesse zugewandt. Auch in Biesbaden fann nunmehr nach eingespenden. Berhandlungen mit den Jugendvereinen und ben Gewerticaften mit der militariichen Borbereitung begonnen merben. In einer vor einigen Tagen in Anwesenheit bes Generolleutnante Schuch ftattgehabten Besprechung murbe die militariiche Borbereitung für den Stadtfreis Bies. baden organifiert. Die gemelbeien jungen Manner murben in 4 Rompagnien eingefeilt und die Gubrer, die fich ebrenamtlich dagu bereit erflart batten, gewählt. Als ftandige Berfammlungelotale für die Rompagnien find bie folgenden ftadtifden Turnhallen bestimmt worden:

für die 1. Kompagnie Turnhalle Töchterichule, Martiplat, " " Edule Bleichurage, " Realgymnafium Oranienftr.,

Die Ausbildung felbit erfolgt durch Erteilung von theoretischem Unterricht an einem Abend der Boche und durch praftische Uebungen an den Sountagnachmittagen. Die Leitung liegt in ben Sanben militarifc ausgebiibeter Derren aller Stande.

Die erfte Bufammentunft ber einzelnen Rompagnien erfolgt bente abend 81/2 Uhr in ben porgenannten Turnhallen,

Mit Radficht auf die hobe Bedeutung, die die militäriiche Borbereitung für die Jugend fat, empfehlen wir affen jungen Männern vom 16. Lebensiahre ab, fich an der Ausbildung au beteiligen und fich ju diefem 3mede beute abend 81/2 Uhr in einem der vorgenannten Berfammlungslotale eingufinden oder mabrend ber üblichen Buroftunden fich auf Zimmer 21 des Rathaufes zu melben. Die militärische Borbereitung bebt das vaterländische Bewuchtsein jedes Einzelnen und fordert feine körverliche Ertücktiaung. Eine Berwendung ber jungen Leute an der Front, wie vielfach irrig angenommen wird, erfolgt feinesfalls.

Ein neuer Gifenbahnfahrplan tritt am 2. Rovember in Rraft. Die größte Angabl der fruber im Grieben gefahres nen Berionen- und Conellauge ift wieder eingelegt, fobag bem gurgeit bestehenden Reifebeburfnis in meiteftem Dage Rechnung getragen ift. Immerhin ift es aber möglich, daß zeitweise die eine oder andere Schnellzugftrede mit Rücklicht auf militärische Magregeln gesperrt werden muß und daß der Berfehr eine Ginidrantung erleidet. Aus biefem Grunde fann eine Gemafr bafür, bag bie in dem neuen Fabrplan verzeichneten Buge verfebren, und eine Gemahr für die Rud- und Beiterbeforderung bei Anichlusverfaumnis auch weiterbin nicht geleiftet werden. Die Derausgabe eines umfangreichen Rursbuches empfichlt fic daber nicht. Damit aber unfere Bejer über ben erweiterten Berfebr unterrichtet find und im Bedarfsfalle einen Ratgeber in der Sand baben, bieten mir ihnen in der vorliegenden Rummer einen Ueberfichtsfehrplan ber im Sauptbahnhof Bicsbaden ein- und auslaufenden Biige, den wir ihrer Beachtung und gur Aufbewahrung empfehlen. 3m Buchhandel ift übrigens ein amtlicher Iadenfahrplan der Gifenbabudireftion Grantfurt erichienen, der über bie Streden des Direftionsbegirfs Grantfurt, einichlieflich ber Rleinbahnen, jowie bie Anichlukstreden und Gernverbindungen Ausfunft gibt und an den Eifenbahnichaltern für 15 Big, su baben ift. Die Mittelftandevereinigung für Mitteldentichland,

Sit Biesbaden, bielt am Camstag abend unter bem Bor-fit bes berrn 3. Raife r-Biesbaden eine Berfammlung ab, die als Protestversammlung gegen die Kartoffelver-teuerung galt. Rach einem Referat, das die feither getroffenen Dlagnahmen als ungulänglich begeichnete, murbe neben der Geftfetung von Sochipreifen für Rartoffeln im Großhandel auch folche im Rleinhandel gefordert. Cobann wurde einer gerechteren Berteilung von verwundeten Ariegern in die biefigen Sotels und Gafthaufer das Bort geredet. Gin in biefer Frage an bas Rote Rreus gerichtetes Goreiben murbe von diefem an die die Berteilung ber Bermundeten vornehmende Militarverwaltung meitergegeben. Energifder Schut foll fodann ben Labenmabden verichiebener biefiger Barenhaufer guteil merben, die von ihren Firmen auf halben Lobn gefest und, falls fie fich damit nicht einverftanden erflarten, einfach entlaffen murben. Bei bem Gouverneur in Maing wurde in Anlehnung an die Berordnung des Gouverneurs von Met, Die in derartigen Gallen die Sperrung des gesamten Guterverfebre für derartige Firmen vorfieht, ebenfalls ber Erlag einer folden Berordnung beantragt. Dem rigorofen Borgeben maucher Berrichaften gegenüber ihren Dienft-mabchen, die fie nur noch gegen Roft und Logis in Dienften behalten wollen, foll burch Befanntgabe von Ramen folder "Menichenfreunde" begegnet werden. Die Magnahmen, bie die Stadt Biesbaden gur Linderung der Rot vorgeschlagen, in die Bermieter sowohl als Mieter durch den Arieg geraten find, wurden als ungulänglich begeichnet.

Der geftrige fechfte Ariegoabend bes Bolfsbilbungovereins ftand in feinem erhebenben Berlaufe gang unter bem Ginbrud ber inhaltereichen Aniprache bes Pfarrere Lieber über die fittlichen Rrafte des Arieges. icon über ben Rrieg, feine Urfachen und Birfungen geiproden worden ift, ber gewandte Redner verftand es, mit erichopfender Grundlichfeit neue Befichtspuntte aufzustellen und namentlich die Segnungen des Arieges dargulegen, Die fich dadurch geltend machen, daß die Baterlandsliebe, der Opfersinn, das religiose Gefühl und die Dulbsamteit in allen Boltsschichten aufs neue rege wurden und das deutiche Bolt um einen erheblichen Schritt in seinem fittlichen Bormartebrangen weiter brachten. Langanhaltender Bei-fall zeigte, wie febr ber Redner gu ben Bergen feiner aufmertiam laufdenden Bubbrer gu fprechen verftanden batte. Gine fünftlerifch erhebende Darbietung mar ber Bortrag des Mogartiden Trios in Esedur von Grl. Lampe (Bio-line), Rapelmeifter Betich (Bratiche) und Dr. Manrer (Alavier), der in feiner bis jum letten Ton prächtigen Durchführung uneingeschränfte Anerfennung fand. Dit patriotifden Deflamationen martete Grl. Grieblanber auf, die gleichfalls vielen Beifall ernten burfte. Die Reitung des Abends lag diesmal in den Sänden des Ober-bürgermeisters a. D. Dr. v. Ibell, der namentlich in seiner Eröffnungsaniprache treffliche Worte sand, die Sin-terlift und schnöde Habgier unserer Feinde zu tennzeichnen, und wie wir danach trachten miffen, aus biefem Ringen als Sieger hervorzugeben. Der gute Befuch bes Artegs-abends bewies, daß dieje Beranftaltungen an Werbefraft noch nichts eingebüht haben. Gin günftiges Beichen für bie

Ronfirmandenfparfaffen. Da ber Ronfirmandenunterricht wiederum begonnen bat, möchten wir an die in den fiefigen epangelifden Gemeinden bestehenden Sparfaffen für Ronfirmanden erinnern, die feither fich icon ale ein großer Gegen für Eltern und Rinder ermiefen haben. Die altefte biefer Sparfaffen, von Pfarrer D. Schloffer an ber Ringfirche gegrundet, bat fich bis jest am beften entwidelt. Bur Ergielung einer hoberen Berginfung fonnte bieje 7000 Mart in Schulbverichreibungen ber Raffauifden Landesbank anlegen. Die Kriegszeit hat nicht den befürchteten Anfturm auf die Kasse gebracht. Es wurden nur eiwa 100 M. zurückgezahlt. Seit September gehen wöchentlich wieder etwa fünfzig Mark ein. Die Kasse hat zurzeit einen Beftand von über 10 000 DR. Rabere Austunft geben bie Ronfir-mationsunterricht erteilenden Pfarrer.

Ein neuer Bermundetentransport ift in der letten Racht amifchen 12 und 1 Uhr auf dem biefigen Sauptbabuhofe eingetroffen. Die verwundeten Arieger, etwa 100 Mann, wurden in ben biefigen Lagaretten untergebracht.

Die Canitatemache wurde gestern Rachmittag nach dem Saufe Bismardring 3 gerufen, wo fich bas fünfgebniabrige Dienstmädden Johanna B. durch Unvorsichtigfeit eine tiefe Schnittmunde in die linte Sand beigebracht batte. Dem Madden murde, jumal die Bulaader mitverlet worden war, ein Notverband angelegt; alsdann begab es fich ins tradtifche Kranfenbaus.

Patete für bie 6Ber Feldartillerie, und swar nur für das Linien regiment, fonnen bis Mittwoch, 4. Rovember, pormittags, bei ber Erfagabteilung des Feldartillerieregiments Rr. 63 in Frankfurt - Bodenbeim, Artilleriefaferne, gur Beiterbeforderung eingeliefert werden.

Sahrradmarder. Geftohlen murbe am Conntag Mittag ein Gahrrad, das ein Schuler vor einem Burftengeschaft in ber vorderen Rirchgaffe abgestellt batte, um fich in bem Laben eines Auftrages im Briegeliebesbienft gu entlebigen, Das Rad war noch faft neu und trug die Rummer 212 360, Bor Anfauf muß natürlich gewarnt werden.

Rurhaus, Theater, Bereine, Vorträge ufw.

"Die Aurgidrift in den Landern unferer Beinde." Ueber diefes Thema wird in der Stenographie-icule Stolze-Schren (Gewerbeichulgebande) am Dienstag, 3. Nov., abends 9 Uhr ein Bortrag gehalten. Gafte (auch Bertreter anderer Spfteme) haben freien Butritt.

Aus den Vororten. Bierftadt.

Bohltätigfeite-Rongert. Bum Beften ber in ben Rrieg gezogenen Bierftabter Einwohner und beren Angehörigen veranstaltete ber Mannergefangverein Bierftabt am Conntag abend ein Bobltatigfeits-Rongert. Rach bem von der Kapelle des Erfats-Bat, Ref.-Juf.-Reg. 80 Biesba-den unter Leitung des Mufitmeisters Saberland schwungvoll gur Borführung gebrachten Saus Sobengollern-Mariches trug Grl. Bilbelmine Rilian in echt vaterlandischem Tone einen Prolog vor, welcher reichen Beifall auslöfte. Frl. Marianne Beder aus Maing erfreute die Buborericaft mit vericiedenen Sopranfolis, die fie mit warmer Empfindung portrug und die großen Unflang fanden. Mehrere Mannerchore und Regitationen wechselten bann in bunter Reihenfolge ab. Ein Trauerfpiel "Die Subne", gespielt von Frl. M. Beder, den Herren H. Drews und D. Schmitt, sand bankbarfte Aufnahme. Besondere Aner-tenmung gebührt dem Chordirestor des Bereins, herrn P. Silbersborf aus Maing, der mit vollfier Singabe die gange Berinftaltung leitete. Ginige Chore bilbeten ben Abichlug ber in fünftlerischer wie and in pefuniarer Begiebung bochit befriedigenden Beranftaltung.

Raffan und Rachbargebiete. Sahn i. E., 1. Rov. Der Tente Gang. Geffern wurde der, den Geldentot fürs Baterland verftorbene Karl Doneder von hier gur letten Rube bestattet. Der Berblidene mar mit 2. Beft, E. Gies, S. Mefferidmidt und D. Confila von bier ind Gelb gegogen und alle fünf waren derselben Kompagnie, ja sogar zu einer Korporalichaft des 80. Regiments zugeteilt worden, wo sie dann Schulter an Schulter kömpsten, bis am 18. Sept. morgens 7 Uhr eine Granate alle zu Boden streckte Bei L. Best und E. Wies trat der Tod sosort ein, Messerfcmidt wurde fcwer verwundet und ftarb im Geldlagarett. Doneder und Coufila waren leicht verwundet und beide famen gu ihrer Beilung nach Biesbaden. Bahrend Con-fila jest wieder bergeftellt ift und bemnachft wieder in Die Front gurudfebrt, trat bei Doneder leiber Bundframp und Lungenentgundung bingu, fo dag er am 28, Oftober als vierter feinen Berlebungen erlag. Bu der gestrigen Trauerfeier war die Kapelle des Referne-Bataillons Biesbaden hierher gefommen. Sechs Landsturmleute von hier, die zur Beit in Biesbaden steben, erwiesen ihm die millitärische Ehrenbezeugung, vier Kanoniere der Ersats-Batterie des Ras. Held-Artislerie-Regiments Ar. 27 trugen ihn zu Grabe. Eine stattliche Zahl verwundeter, Krieger, sämtliche Bereine in Sahn, die Turnvereine aus Bleidenftadt und Weben, fowie eine außergewöhnliche Babl Teilnehmer aus Rah und Gern gaben ibm bas lette Geleite. Getragen von den erhebenden Mufifvortragen und ber tröftenden und aufrichtenden Grabrede des herrn Bfarrers Garber-Bleidenftadt, geftaltete fich der Aft gu einer erbebenben Beier, wie fie bier noch nicht bagemefen ift. Grabe murden von bem Turn-, Arieger- und Militarverein aus Sahn, den Turnvereinen Bleidenftadt und Beben fo-wie von der Maichinenfabrit Biesbaden, wo der Berblichene gearbeitet batte, Krange niedergelegt,

Vermischtes.

Bon einer Lawine überraicht.

In der vergangenen Racht murde eine Geftion bes schweizerischen Bataillons 168 mit einem Offizier oberhalb ber Forts von St. Maurice im Ranton Ballis von einer Lawine überraicht und fortgeriffen. Mehrere Tote wurden bereits geborgen.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Frankfurt a. M., 2. Nov. Fruchtmartt. Weisen, hief, und kurb. 27—271/2 M., Noggen 231/4—231/2 M., Gerfie (Frank., Pfals., Nied u. Betterauer) 231/2—24 M., Safer 23.30—23.60 M., Kartoffeln, Großbandel 61/2—71/2 M., Klein-



Sochste Temperatur nach C.: +9 niebrigite Temperatur +8 Barometer: gestern 749.4 mm, heute 755.7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 3. Robember :

Noch vielfach wolfig, doch meift troden, bei öftlichen Binden, befonders nachts eiwas fälter.

Riederichlagebobe feit geftern:

Beilburg · · · · · · 1 Felbberg · · · · · 0 Reufirch · · · · · 1 Marburg : 0 | Raffel .

BBafferftand: Mbeinpegel Caub: geftern 1.52, beute 1.58 Labn-

begel: geftern 2.04, beute 1.80

3. Rovember Sonnenaufgang 6.56 | Mondaufgang 3.36 Sonnenuntergang 4.31 | Mondauntergang 5.16

Shriftleitung: Bernhard Grothus. Serantwortlich für dentiche und andwärtige Politit: B. Grothus; jür Kunft, Bissenschaft, Unierhaltungs- und volfdulrischaftlichen Teil: B. E. Etsenberger; für Stadt- und Landnachrichen, Gericht und Sport: C. Diepel; jür die Angligen: B. Schubert; sämilich in Berkadden

Drud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt G. m. b. Q. (Beitung: @, Rtebner) in Blesbaden.

Es wird gebeien, Briefe nur an die Schriftleitung. nicht perfoulid, au richten.

Mit dem Wollzuge nach dem weftlichen Rriegsschauplag.

Bon G. Riebner (Biesbaden).

Dit bem Auto burch bas eroberte Rordfranfreid.

Rach Anfunft in Reste trafen wir Borbereitungen gur Beimreife nach Biesbaden, und gwar nicht mehr mit der Bahn, weil uns das ju langweilig war, fondern mit unierem Anto. Rach einem lurzen Abichted von unjerem Major P. aus Biesbaden und den beiten Gludwünichen fuhren wir noch St. Quentin, wo wir nochmittags an-

Dort mußten wir Bengin requirieren und befamen auch von dem Kommando bei der Matric uniere Quartiere angewiesen. Die Stadt fieht vollständig unter deuticher Berwaltung und zeigte das Leben wie in einer deutichen Stadt, allerdings unter ftarfer, militarifder Befagung, Unfere Sauswirte felbit begegneten und febr boflich und erflarten und auch, bag fie über die Deutiden eigentlich gar feine Alagen batten. Bei einem Rundgange durch bie Stadt faben wir an vericiedenen Stellen die arme Be-vollerung fieben, faft nur Frauen, Rinder und alte Manner, an die von den deutichen Goldaten Brot und andere Lebensmittel ausgeteilt murben. Deutiches Geld muß allenthalben in Bahlung genommen werden; es gilt eine Mart - ein Frant 35 Centimes. Bir unterhielten uns wiederholt mit Einwohnern aus der Stadt über den Arieg und horten von allen die gleiche Meinung, daß fie wohl mußten, daß Deutichland feine Schuld an diefem Ariege batte. Ich tat mein Droglichtes, um ben Leuten flar au legen, bag bie größte Schuld in erfter Linie ben Englandern und Ruffen augeidrieben merben muffe. nunftiger Burger machte mir gegenüber fogar Die Meugerung: "Granfreich muffe in Diefem Ariege bie Beche bezahlen, und man miffe dies auch allenthalben in Frant-reich." Heber die Englander murde fehr geichimpft. An ben Strafeneden flebte ein Befehl in frangofiicher Sprache, wonach fein Einwohner nach o Uhr (frangofifche Beit) fich auf der Strage feben laffen barf und alle Genfter und Sausturen verichloffen fein muffen. Bir mußten verichiedene Reftaurants ablaufen, bis wir ein warmes Abendeffen befamen. Todmide, nach vier Rächten wieder aus
ben Aleidern und in ein Bett gu fommen, suchten wir
unsere Quartiere auf. In der Stille der Racht dröhnte der Ranonendonner gu und in furgen, fefundenlangen, bef-

Mm 22. cr., morges 7 Uhr machten wir uns wieder auf ben Beg. Bir famen querft nach ber fleinen Gtabt Bervin 8. Unterwegs faben wir viele gufammengefcoffene Dorfer und Daffengraber. Gin belonderes Diggeichid wollte es auf diefem Bege, daß und eine Biebberde, getrieben von Franzosen und begleitet von bewaffneten bentichen Soldaten, begegnete. Ein fiarfer Bulle, der durch das Brummen unseres Motors icheu wurde und anicheinend annahm, einen Kollegen vor fich zu haben, fiel und mit gesensten hörnern an und stieg auf das Schutblech der Borderräder, dieses saft gerdrückend. Schon wollte er durch die Glaeicheibe auf ben Chauffeur gu, und unfer Begleiter 9t. brachte fein Gewehr in Anichlag, um das Tier zu erichießen, als die Soldaten und befreiten. Erft nachber fam uns die Gefährlichkeit der Situation aum Bewuftiein, als wir den jum Blud geringen Chaden ausmergten. Db der Bulle wohl als guter Frangole auf uns Deutiche wild geworden tft? Jedenfalls war er der einzige Frangoje, der und feine Feindichaft offen zeigte. Beiter berührten wir die fleine Festung Sirfon, deren Forts total zusammengeichossen sind. Dier hatten wir einen Desett und machten Rast in einem fleinen Restaurant am Bege. Die Einwohner kamen uns fehr freundlich entgegen und wurden unsere

28finiche bereitmilligft befriebigt. Wegen Mittag langten wir in Charleville. De gieres an. Dier faben wir febr viel Militar; faft alle Baufer waren mit deutichen Sahnen geichmudt gu Ehren bes Weburtstages Ihrer Majeftat der Raiferin. Wir fuhren weiter über eine gefprengte Brude nach Degiores. Der Weg führte an der Festung vorbei, worin sich der tapfere Kommandant und Berteidiger der Franzosen aus Gram lelbst erschos. Die deutschen Soldaten haben ihn auf dem Jestungswall begraben und als einen Belden bezeichnet. Auch hier ist fast die halbe Stadt ein Schuttbaufen und lämtliche Bruden gelprengt. Bir berührten ipater eine Stelle, mo Mainger Bioniere eine gelprengte Brude ausgebeffert haben und ein Schild daran befeftigten mit ber Aufichrift "Mainger Brude". Auf ber gangen Gabrt faben wir rechts und lints in ben Strafengraben febr viele umgestürzte Automobile und andere Bagen liegen, die teil-weife oft noch gut erhalten waren. Auch auf den Feldern lagen landwirtichaftliche Maichinen verroftet und verdorben umber. Es waren alles Beugen einer ichnellen Stucht ber Besicher. Die großen Seerstraften find übrigens vorbildlich beichaffen, ebenso die an allen Kreugungen und Obrfern angebrachten Wegweiser.

Muf dem Bege nach Ceban berührten wir Don. dern. Diefes Stadtden ift icon aus dem Ariege 1870/71 befannt und gwar fteht bort an der Landftrage nach Gedan bas Bauernhaus, in bem fich am 2. September 1870 gum erften Male Raifer Napoleon III. und Bismard trafen, um die Borbedingungen der Uebergabe von Sedan fest-gulegen. Das Saus wird noch von der damaligen Befiberin, Mabame Fournals-Liban, bewohnt und befinden fich barin, burch Aufschriften bezeichnet, die Stuble, auf welchen Bismard und Rapoleon fagen. Die Bimmermanbe find mit den Ramen taufender von Befuchern befribelt. Die Grau geigte uns auch vier frangoffice Louisdors, welche fie von Raifer Rapoleon 1870 erhielt. Dit noch viel größerer Grende zeigte fie uns dann vier beutiche Goldftude, und zwar zwei altere mit dem Ropfbildnis und zwei neue mit bem Bruftbilonis unferes Raifers. Gie ergablte uns, daß am 12. Oftober 1914 ber beutiche Raifer ebenfalls bas Simmer befichtigt babe und er ihr bann die vier deutiden Goldfinde als Wegenftud an ben vier Goldftuden bes Rappleon überreicht habe. Much ber Reichofangler Bethmann Bollmeg bat ihr einen Befuch abgestattet und ihr bann ebenfalls ein Golbftud überreicht, welches fie gufammen mit den anderen in einer Chachtel aufbewahrt. Ueberhaupt icheint das Sauschen eine Rolle in den Rriegen gu fpielen, benn auch biesmal ging es nicht ab, ohne daß es beichoffen murbe. Bei ben dort Ende Auguft frattgefunbenen Rampfen ber fronpringlichen Urmee gegen die Granavien faß die alte Frau am Genfter auf einem Stuble; ba ging ein Schuf burch bas Genfter, die Stubliebne gerichlagend, an ibr porbei in die Band, den Banbfalenber durchbobrend. Bir faben felbit bas gericoffene Genfter, bie Beriplitterte Stuhllebne, wie auch den durchichoffenen Ralender und das Loch in der Band. Die Grau flüchtete aus dem Saufe binter bem Garten, denn es ichlugen noch mehrere Rugeln in das Sauschen ein. Bir bewunderten die alte Grau, die foviel biftorifche Bergangenheit binter fich hatte. Leider ift ihre Ghe finderlos geblieben und fie fteht nun aans allein, nachdem ihr Mann por einem Jahre

gestorben ift. Bir besichtigten dann bas Stadtden Dondern und es bot fich une bier ein troftlofer Anblid. Sage und ichreibe ein einziges Saus ift noch erhalten, mabrend famtliche Stragen einen Trummerhaufen bilben. Die Rirche und bas bancbenftebenbe Schulhaus find ebenfalls noch etwas erhalten und wir begaben und in bas Innere ber Schule. Bir fanden in bem Schulgimmer u. a. eine Schultafel, worauf mit Areide ein lateinifches E Schattenranbern aufgezeichnet mar. Bir faben auf ben Banten noch Coulheite liegen und aufgeichlagene Bucher, wie fie die Rinder verlaffen batten, anicheinend um gu flüchten beim Beginn des Sturmes, ferner durcheinandergeworfene Bucherichrante, Raturalienjammlungen und in Spiritus präperierte Schlangen und Eidechsen am Boden herumliegen. Bon dort aus mußten wir mit unserem Auto zurücksahren und besichtigten dann das Schloß Bellevie, wo im Jahre 1870 die Uebergabe von Sedan durch König Wilhelm und Kaiser Rapoleon unterzeichnet wurde. Gegenüber dem Eingange des Schlosies fanden auch in diesem Jahre beftige Kämpse hatt und laben wir noch ein Grab, worin bentiche Offigiere liegen, außerdem ein beutides Maffengrab und ein foldes mit Gran-Richt unerwähnt will ich laffen, daß ber bort liegende jächiiche Landfturm febr pietätvoll die Gräber geschmudt bat. Diefelben waren mit icon geschmudten Golgfreugen versehen, gelber Sand darauf gestreut, geschmudt mit Baumzweigen und Blumen, und jedes Grab durch in die Erde gestedte Flaschen mit einem Rande ver-ieben. Auf den Arengen frand mit ichwarzer Aufschrift die Begeichnung, wer in dem Grabe liegt und auf der Sinterfeite: "Errichtet vom Landfturm Bauben 1914"

Radmittage aegen 3 Uhr famen wir nach Gedan. Unfer Begleiter R., ber icon por 3 Bochen in Cedan mar, war erftaunt fiber die Banblung, welche in ber furgen Beit in Ceban vorgegangen. Bor einigen Bochen noch bes richtige Ariegsbild, jest Gedan, das friedliche Bild eines beutichen Provingftabichens. Die Ginwohner haben fich aniceinend febr aut in die deutschen Berbalinifie gefunden. Bir ließen und Quartier geben im Sotel Ervix b'Dr und

befichtigten bierauf

bas bentide Lagareit in Geban,

meldes mindeftens die Große des Biesbabener Aurhaufes einnimmt und unter der Leitung des herrn Profesior Dr. Dadenbruch aus Biesbaden keht. Derjelbe freute fich febr, und Biesbadenern feine Ginrichtung und die einzelnen Raume geigen gut fonnen. Wir erfuhren, bag bas Lagarett nur von beutichen Aergten und beutichen Arantenichwestern geleitet werde. Die frangofiichen Comeftern haben verjagt und find nicht mehr augelaffen worden. Diefelben pflegen jeht nur noch frangofifche Bermunbete. Es fehlt ben frangofiiden Schweftern die nötige Grundlichfeit und Reinlichfeit, überhanpt bie felbftlofe Aufopferung

der deutiden Schweftern. Derr Brofeffor Dr. Sadenbruch gab und unter anderem auch Gelegenbeit, die von ibm angewandte ambulante Be-handlung von Anochenbruchen mit Diftraftionsflammern an befichtigen. Diefe Mammern find eine Erfindung des Berrn Profesiors und find nach feinen Angaben bergefiellt. Es war für und Laien erftaunlich, gut feben, wie bie Batienten mit gang frifden Schuftverlegungen, Die Anochenbritchen geführt batten, icon einige Tage nach ber erlittenen Berlettung in ihrem Berbande, an welchen die von herrn Profesjor S. fonftruierten Rlammern burch einen Gipsverband besestigt wurden, imstande waren, ichmerzlos umberzugeben. Patienten mit Unterschenkelichusbröchen konnten trot ihrer Behandlung ohne Schmerzen auf dem Beine siehen und die Gelente schmerzlos bewegen. Auch bei Schusbrüchen im Bereiche des Unter- und Oberarms, der Schulter und des Ellenbogengelenkes schienen uns die von Prosessor d. verwandten, am Gipsverbande befeftigten Alammern von großer Bedeutung gu fein, ba alle une porgeführten Batienten imftanbe maren, ohne Schmergensäußerungen ihren durchichoffenen Urm gu bewegen. Auch an vorgezeigten Rontgenaufnahmen, bei denen wir Anochengertrammerungen deutlich erfennen fonnten, überzeugten wir uns von der guten Stellung der Bruchftilde, melde burch die Klammernbehandlung erreicht murbe. Das hadenbruch'iche Berfahren ericheint uns aus dem Grunde fo buman gu fein, weil es ermöglicht, die bei manchen Bruchen gleichzeitig vorfiandenen Schufmunden unter ben Rlammern feicht und ichmerglos fur ben Patienten gu verbinden.

Bon gang bervorragender Bedeutung für das eben be-ichriebene Sadenbruch'iche Berfahren icheint uns die Tat-lache zu fein, daß es fich mit einiger Bestimmtheit erreichen lant, felbit ichwerfte Rnochenbriiche mit ausgedebnten Gewebszerreißungen auch jo gur Beilung gu bringen, daß die Bermundeten ipater wieder ihre Gliedmaßen in ordentlicher licher Beije gebrauchen fonnen, Sieraus fann mit Beftimmtheit ber Edluft gezogen werben, bag nur burch bas Sadenbruch'iche Berfahren wir ipater weniger Rruppel gu feben befommen, ale es fonft nach Rriegen ber Gall mar. In febr vielen, ober überhaupt in ben meiften Gallen, wird es gelingen, burch fachmäßige Unwendung ber Diftraftionsflammern das gerichoffene Glied por ber Amputation gu retten. Es mare ju munichen, daß bas Sadenbruch'iche Beriahren an allen Lasgretten Deutichlands aur Anmenserfahren an allen dung tame, damit jo ben Coldaten die Möglichfeit gegeben ift, ben für bas Baterland eingesetten Rorper wieder gebrauchefabig gu machen. Es liegt dies nicht nur im Intereffe der Menichen, fondern auch im Intereffe des Staates, gefunde Meniden gur Berfügung gu baben. Bei der Bor-fiellung baben uns gegenüber verichiedene Berwundete ben Bunich geaußert, daß es ihnen vergonnt fein moge, ftandig in ber Behandlung bes herrn Profesor Sadenbruch ju bleiben, ba fie nur Bertrauen in Dieje Bebandlung befommen batten. Einige Bermundete, denen icon erlaubt morden mare, nach Dentichland gu fommen, bleiben nur wegen dieser Behandlung in Sedan, um sich von Prof. Sadenbruch vollftändig beilen zu lassen. Wir können iagen, daß es gewiß ein erhebendes Gesühl war, als uns die leuchtenden Augen der Berwundeten dieses Berrauen ausdrückten. Wie uns Gerr Prosessor Hadenbruch selbst mitteilte, intereifieren fich auch bereite die höberen Stellen in Belgien und auch in Ocherreich für fein Berfahren. Bor allem aber tann die Stadt Biesbaden folg fein auf einen folden Burger, ber fich fo viel Berdienfte um bas Wohl der Menichbeit erworben bat.

Rach Befichtigung bes Lagarettes bemerften wir auf einem Rundgange durch die Stadt, daß famtliche Bruden fiber die Meuje geiprengt maren, bis auf eine einsige Sauptbrude, an welcher noch die Bohrlocher gu feben maren, Bur Sprengung fonnten die Frangojen aber nicht mehr fommen, ba bie Deutschen au ichnell in die Ctabt eingedrungen waren. Bir faben auch die Ablöfung der 12 Geifeln, melde bie bentiche Bermaltung in Gemabriam bebaft. um Ausichreitungen der Einwohner ju verhüten, Am Morgen des 23. Oftober fuhren wir weiter über

Bageilles, welches gang gerichoffen mar, und berührten bas Städtchen Stenan, Dier trafen wir verichiebene Offigiere aus Biesbaden, und zeigte auch diefes Stabtden reiche Beflaggung gu Ehren des Geburtstages Ihrer Maje-

fiat der Raiferin. Beluftigend mirften vielfach Sahnen, auf denen die Garben quer liefen, wie bei der frangofifchen Trifolore. Auf Erfundigungen bin erfuhren wir dann, daß es tatfachlich Erifoloren waren und unfere Soldaten die blaue Farbe in schwarze getaucht hatten und so deutsche Jahnen daraus machten. Auch waren auf dem gangen Wege, den wir in Frankreich und Belgien berührten, die Schilberhanochen und Schlagbaume etc. alle bereits ichmaraweißerot angeftrichen und fo baburch dargetan, daß fich das Land in beutichem Befige befindet. Rach weiterer furgen Johrt famen wir in die Heine Festung Mont medn. Die Gefrung zeigte febr ftarfe Bermifftungen und fonnten mir bunderte frangofiiche Gefangene bei der Arbeit feben, die Schutthaufen und Erummer mit Rarren aus dem Bege gu raumen. Eigenartig nahmen fich diese Rothosen mit ihren langen Schoffräden gegenüber unseren deutiden Goldaten aus. Berwundert blieben sie fteben, unser weißes Auto anftaunend und Bemerlungen austauschend. Man zeigte uns ein geiprengtes Tunnel, worin die Frangofen por ihrer Glucht noch 7 Lotomotiven aufeinanderfahren liegen, und die einen einzigen Trümmerhaufen mit dem gesprengten Tunnel bilbeten. Rach Berlaffen ber Ctabt berührten wir Bongunon, welches ebenfalls fehr ftart gerichoffen mar. Die Wegend zeigte noch febr ftarte Cpuren eines beftigen Rampfes, welcher bier gewütet haben mußte. Franzolische Tornister und sonstige Ausruftenungsgegentände lagen noch trot Aufräumen des Schlachtfeldes umber. Auch verschiedene Massengräber, sowie die Schlitengräben der Franzosen, die jest ein selbstagegrabenes, großes Massengrab für die Franzosen bildeten, konnten wir ieben. Die Feldstückte liegen versault und zerkampst am Boden. Das Getreide, welches am Voden lag, ichlägt bereits in der Erde neu aus — wo man hinblidt Berwüftung. Bir steben vor einer Waldlichtung mit Schlehen und Hagenbuttenhecken und hören sehr ftarken Kanonendonner in der Richtung von

Bir reifen und los von biefem Bilbe und fabren auf Long wy. Wenn wir bisber geglaubt batten icon große Bermuftungen gefeben ju baben, to waren wir getäuscht. Die obere Stadt, die eigentliche Bestung von Longwy, bilbete ein derartiges Trummerfeld, wie es nicht zu beichreiben Mis mir au Guß über die Bormerfe und über die Bug. bruden ichritten, ficien uns fofort große Mengen von Ru-geln, Schrapnells und Granaten auf. Taufende wurden von den Frangofen bei der Raumung der Festung gurudgelaffen und liegen nun aufgestapelt in den Sofen umber. Mus ben Trummern fieht man, daß bier einft eine icone, freundliche Stadt geftanben bat. Wir ichreiten durch bie Strafen über Steine, über Bruchftude, wir fommen auf den Martiplat, mo einft ein Springbrunnen luftig platicherte, wir betreten bas Innere einer Rirche, in welcher einzelne Beiligen-Figuren noch gertrummert in einer Rifche fteben, überall ein Bild ber grauenhafteften Berwuftung. Bie ein lebendiges Grab mutete es mich an, als ich allein ohne meinen Begleiter weiter durch die Strafen ging, nur begleitet von dem hallenden Schritte eines Landfurmmannes. Doch noch nicht gang ausgestorben icheint diefe Eritmmeritabt. Un ber Ede eines großen Plages, umfaumt noch von den Epuren von Baumen, fommt ichweifwedelnd ein fleiner Dachsbund mir entgegen, minfelnd und beulend, mabricheinlich nach feiner ehemaligen Beimat. Trot Lot fens verließ er ben Erfimmerhaufen, wo vielleicht barunter irgend eines feiner Lieben lag, nicht. Er blieb figen und iconite mir nur mit traurigen Bliden nach. Der Boben war befat mit Sprengftuden von Granaten und Corapnells. Als wir ang den außeren Toren berausfuhren, fonnten wir und lange nicht von biefem traurigen Anblide

irennen. 11m 1 Uhr paffierten wir die frangoftich-belgifche, und gleich darauf auch die lugemburgifche Grenze, und gelang-ten gegen 2 Uhr mittage nach der Stadt Lugemburg. Babrend der furgen Raft erfundigten wir und bei einigen Einwohnern nach der Gefinnung ber Lugemburger und es murde und erffart, daß ein großer Teil deutich, und der fleinere Teil frangofisch gefinnt fet. Um 4 Uhr befanden wir uns wieder auf beutidem Boden und blieben in Erier. Am 24. Oftober trafen wir wieder in ber Beimat,

in Biesbaden ein.

In dem vorstehenden Bericht unferer Reife burfte ich aus felbitverftandlichen Grunden verichiedene Begegnungen nicht ermabnen. Als Rachtrag fei beshalb noch mitgeteilt, daß wir auf unferer Gabrt im Auto durch Frantreich Gelegenheit hatten, mit bochftebenden Gurftlichfeiten und beren Umgebung susammensulommen und und teilweise auch Unterredungen gewährt wurden. Der Großberzog von Hessen-Darmstadt unterhielt sich längere Zeit mit mir, sowie noch andere, hochschende Versönlichkeiten. Alle besauftragten uns, den Danf für die Spenden der Stadt Biedbaden in unserer Deimat zu übermitteln, und sprachen ihre Grende darüber aus, daß wir es unternommen batten, diefe Gaben perfonlich an die Front gu bringen. Die größte Freude bereitete es ung aber, als wir zwei Tage hintereinander den deutschen Roonprinzen in der nächsten Rabe begrüßen durften, und berfelbe hauptiachlich bei ber gweiten Begegnung feiner fichtlichen Greube burch Grugen und Binfen mit ber Sand Ausbrud gab. 3m großen Sampt-quartier, welches wir paffierten, fand gerade ju Ehren bes Geburtstages Ihrer Dajefiat der Raiferin ein Dahl fratt.

Bum Schluffe mochte ich fury die Befer mit ben Bunichen unferer Soldaten im Gelbe bekanntmachen. Aus-nahmslos legte man und ans Derg, für Stoff zum Rauchen au forgen. Tabat und nochmals Tabat, Bigarren und Bigaretten in erfter Linie. Dann find marme Bollfachen am begehrteften, und unter biefen wieder Faufthandicube; affo ftridt fleißig Sandichube oder lange Bulsmarmer, die vom Elbogen bis ju ben Sandinocheln reichen. Un Feuergengen ift ebenfalls großer Mangel. Gur die Rranten, die an Rubr und jonftigen Magenverftimmungen leiden, fehlt Bwiebad. Fortbleiben follen aber alle Egwaren, aus-genommen Schotolabe und vielleicht Danerwurft; nur nicht Sachen ichiden, die gerdrudt werden tonnen ober verderben, Die Feldpoft arbeitet fo langiam, inebefondere in der Beforderung von Bafeten, baß mit letigenannten Gendungen unferen Soldoten nicht nur feine Freude, fondern Dig-ftimmung und Enttaufchung bereitet wird. Und bas wollen doch meine lieben Lefer nicht bewirfen, nicht mabr?

Rachsendung der Wiesbadener Zeitung an die Angehörigen des Seeres.

Die Lieferung ber "Biesbabener Beitung" fann auch mabrend ber Dauer bes Arienes burch Bermittelung ber Gelbooft erfolgen. Gelude um Raciendung find nur bei bem Voftamt su bean-tragen. Auch alle Stadt- und Agentur-Abonnenten muffen fich sweds Raciendung an bas Voltamt wenden.

Abreffen find genan ausgeben und muffen außer Ramen und Dienfigrad die Angabe bes Regiments, ber Kompagnie, Batterie, Echnoadron, wie auch die Beseichnung ber Brigade, Division und bes Armeeforps enthalten.

Wiesbadener Zeitung.

Verein der Künsfler u. Kunsffreunde Wiesbaden E. V.

Wegen Erkrankung des Herrn Kammersängers Bender fällt die Veranstaltung am 3. November aus. Der Liederabend wird verschoben. Gelöste Karten werden an den Verkaufsstellen zurückgenommen.

Der Vorstand.

Bir bie Sahrt nach beiben Fronten werben geoke Automobile mit n. ohne freiwilligem Dienft, freiem Bengin, Gummi, nebft Roft und Unterfunft auf ben Gelbetappen gefudit.

Offerten unter M. 445 an bie Expedition b. Bl.

Bitte um Liebesgaben das Brigade = Erfak = Bataillon 50.

Um ben im Gelbe ftebenden Rameraden biefes Bataillons, bas von dem Unterzeichneten aufgestellt worden ift, ibren barten Dienft nach Möglichkeit zu erleichtern, ergebt die Bitte um Camm-lung von Liebesgaben.

Es werben vor allen Dingen bringenb benötigt:

Bollfacen (Unterzeug, Leibbinden, Strümple, Suklaupen, Puls- und Aniemarmer, Kovifciger), Unterweffen, Doientrager, Stearinferzen, Bigarren, Labat, Pfeifen, Dauerwurft, Schoto-labe etc.

Beilegen von Bunbbolgern ift ftreng verboten.

Gelbspenden mit der Befrimmung aum Anfauf erwähnter Gegentiande find gleichfalls willfommen.

Alle Gaben (Palete woblvervadt) wolle man mit dem Bermerf: "Liebesgaben für Brigade-Erfab-Bataillon 50" richten an das: unterzeichnete Erfab-Bataillon 117 Mains, Alice-Kaferne, Der groken Ringlichteit folder Gaben und bes Danfes ber empfangenben Nameraben mogen alle Geber ficher fein,

Eriab-Bataillon Inf.-Rent. 117 3. A .: Deinrid, Oberleutnant und Abintant



An die Einwohner Wiesbadens.

Die Abfeilung VI bes Areistomitees vom Roten Areus sur Berftellung bon Ronferben für Lagarette und Gurlorge banft verbindlicht für alle Liebeonaben, welche ihr in ber Beit ihrer Mebeit in reichtem Rage geichidt worden find. Da co gu weit führt. bie einzelnen Gpenber nomentlich aufzuführen, banten wir an biefer Stelle affen. Es ift baburch monlich geworben, bis jum bentigen Tage fiber 500 Bentner Dbit und Gemufe aum Berfand' für die Eruppen im Gelb, für die Gelblasareite und bie bieligen Lasarette feetinguftellen. Mebrere Genbungen find icon an bie Bront geldidt worben und fobalb fich wieber Belegenbeit bietet. wird die Abteilung weitere binausichiden. Run latt das Colt nach, und wir haben beshalb eine angere Aufgabe geftellt befom. men. Bir möchten bafür abermals Ihre guten Gergen in Infornch nehmen. Bir follen für die Truppen im Gelbe nabrhaftes Gebad in großen Mengen berfiellen, gunachft aus Safermehl und Schololabe, fpater Beibnachtegebad, um allen unferen und Gueren Lieben im Gelbe eine fleine Grenbe au machen. Huch die fleinfte Gabe ift willtommen. Bir benötigen basn bauptfachlich Debl. Buder, Chotolabe, Gier, und wenben uns an Gie alle mit ber Bitte: "Belft uns. bas Geft ber Liebe auch für bie in Rampf unb Gefahr Stehenben ein wenig licht gu machen, latt Ce fühlen, bah unfere Dergen bei ihnen finb!"

Gutige Buwenbungen erbitten wir nach wie bor nach Martiplat B.

Geien Gie im voraus unferes berglichten Dantes verfichert. Abteilung VI bes Areistomitees vom Roten Rreus.

Abieilung aur Berfiellung von Ronferven für Lasarette und Burforge. 4800

Ronturgverfahren.

Ueber das Bermögen der Metallwarensabrit Oberwalluf, Gesellschaft mit beidränkter Dattung au Oberwalluf wird beute, am 31. Offober 1914, nachmittags 1 Uhr, das Kontursversabren eröffnet, da die Gesellschaft überschuldet und zahlungsunfähig ist und ihr Geschäftsführer sich dem Eröffnungsantrag angeschlossen bat.

Der Raufmann Jatob Burg su Eltville wird sum Ronfurd.

2010

Der Kansmann Jakob Burg su Eltville wird sum Kontursverwalter ernannt.
Kontursforderungen find bis aum 15. Desember 1914 bei
dem Gericht ausumelden.
Es wird sur Beschlunkfassung über die Beibehaltung des
ernannten oder die Bahl eines anderen Verwalters sowie über
die Bestellung eines Gläubigeransschusses und eintretendenfalls
über die im § 192 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände
auf den 24. November 1914, vormittags 93% Uhr. und aur Brüfung der angemeldeten Forderungen auf den 12. Januar 1915,
vormittags 9% Uhr, vor dem unterseichneten Gerichte Termin
anderaumt.

anderaumt.
Allen Bersonen, welche eine aur Konkursmasse gehörige Sache in Besis haben oder zur Konkursmasse etwas souldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinichuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Bervstlichtung auferlegt, von dem Besise der Sache und von den Forderungen, sir welche sie aus der Sache abgesonderte Bestiedigung in Ansongen nehmen, dem Konkursperwalter dis zum 1. Dezember 1914 Anzeige zu machen,

Elipille, ben 31. Oftober 1914.

Königliches Hmtegericht.

In das biefige Dandelsregifter ift bei ber Firma Elser Geffuloidmarenfabrit Altiengefellicaft au Els folgendes ein-

getragen morben: Der Kaufmann Chouard Senmann zu Baris ift aus bem Ber-waltungsrat (Borfrand) ausgeschieben. 2323 Sadamar, ben 30, Oftober 1914.

Ronigliches Amtogericht 3.

Betanntmadung.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Biebbestande des Landwirtes Reinbard Sault, Schwalbacher Straße 41 bierielbit, ift erloschen. Gos Die angeordneten Sverrmaßnahmen werden aufgehoben. Biesbaden, den 30. Oftober 1914.

· Der Boligeiprafibent: pon Goend.

In bester Lage.

Mitolaster. 11, 2. ift vee fol. ob. fout, eine berrichaftl. Bobnung von 5 großen Bimmern. Balton u. famil. 3ubehör preismert au permieten. Raberes bafelbft im Sole Varierre.

Villa Martinstr.16

10 S. n. Zubeb, m. allen mobern-Einr. ausgest, sowie Autogarage zu verk. o. zu vm. Räh. das. *2881

Villa,

Sigenbeim, Portiftrafie 39. nabe Dambacttof. Balb, 6 Rigmer, reicht. Bubebbr, Garten, dufierit billig au vertaufen. Raberes Ballnfer Strafe 0, St. 1474

B Denfion Villa humboldt, Grantfurter Cirage 22.

Schöne Lage, Gart., Bab., Cleftr. Licht. Telej. 3172. Fri. J. Porst.

Einfache Stütze

ev., ocl., 18—22 3., su einzelner Dame in Privatbaushalt für und baus noch Schlaugenbab bei Eliville auf balb geincht. Große Bälche aufer dem Daule, Anfangslobn 30 Mt. Gut. Zenanvon abnitden Stell, ift erforberl. Born anitiden nicht erw. Beri. Beri. Born, unt nachm, in Schlangenbad, Billa hainburg. Schrift. Ang. werb. garnicht beautworiet.

0000000000000000000

Armer verwundeter Soldat, welcher jeht sum 2. Maleins Geld gebt, bittet um einen Revolver als Liebesgabe. Offerten unter R. 685 a. d. Geschäftsftelle d. Bl.

Ersts Deutsche Automobil-Padiocrule. Chauffeur-Schule gagr 1904 Mainz Telef. 940.

Staati, beaufsicht Lehranstalt mit cong, Stellenvermittl . Prosp. gratis.

Institut Worbs Direft.: E. Borbs, fiaatl. gepr.! Borbereitungsantialt a. all. Al. u. Exam. (Cint., Gabnr., Abitur. Arbeitsit, b. Prima all. Schul, Intl. Lebrantt, f. all. Sprach., a.f. Aust. Br.+il. u. Nachbilfe t. all. Hächern, auch f. Nähden, Kauff. u. Beamte. Worbs., Juh. d. Sberiebrerzeugn. Ribelbeibitr.46, Eg. Oranienfir.20.

Austern

allerbeste Qualität stets frisch. 2200

Emil Hees

Hoflieferant Grosse Burgstr. 16. Fernsprecher 7 und 57.







Flanell

halbwollene und reinwollene Ware in verschiedenen Preislagen. Aus

Kriegs-Seide

reinseidene Winter-Ware, angenehm wärmend!

Stück MK. 13.50

Ferner alle

Winter-Artikel für den

Kriegsbedarf

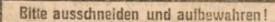
empfiehlt

Langgasse 37.











Fahrplan



Hauptbahnhof Wiesbaden

abgehenden und ankommenden Zügen.

Gültig vom 2. November bis auf weiteres.

Eine Gewähr dafür, dass die im Fahrplan verzeichneten Züge verkehren, und eine Gewähr für die Rück- und Weiterbeförderung bei Anschluss-

versäumnis wird nicht geleistet.												
Nach Wainz Von				Nach Frankfurt Von				Nach Rüdesheim Von				
Abfa	hrt	1	Ankunft	Abfahrt		0.	Ankunft		Abfahrt		Ankunft	
1-3 D	521 530 Dt 508	2-4 3 1-3	517 538 623 A	2-4 2-4 2-4	423 523 610	2-4 2-4 1-3	6 ⁴¹ 7 ³⁹ ⁸ 8 ⁰⁴	2-4 2-4 3	459 526 7 610 E1	2-4	500 600 635	
1-3 E	324 W 341 Dt 720	2-4 2-4 2-4	6 ⁵⁰ 7 ³¹	1-3 1-3 2-4	E 656 E 828 835	1-3	E 848 938	2-4 1-3	654 E 744	3 2-4	7 ^{29 El}	
3 7	744 759	2-4	800 850 E 922 M	1-3 2-4	10 ²³	2-4	1045 102 1113		938 710 ^{20 E1}	1-3 2-4	8 ²³ 2904 c 10 ¹⁰	
4 4 -	09 Dt M 52	3 3	¹ 9 ^{31 M} ⁷ 9 ⁴² ¹ 10 ¹⁵	1-3 2-4 2-4	11 ⁴⁷ 12 ⁰⁸ 1 ³⁵	1-3 2-4 1-3	212 E 321	1-3 2-4 2-4	10 ^{50 °} 11 ⁴³ 12 ^{20 El}	1-3	11 ³² E 11 ⁴¹ E 12 ³¹ E 1	
1-3E 10 2-4 10 2-4 11	2000	2-4 1-31 2-4	10 ²⁹ 10 ⁵¹ 11 ⁰⁵	1-3 1-3 2-4	126 Mil E 208 320	1-3 2-4 1-3	1334 Ma 422 E K 05	2-4 1-2 3	127 D1170 T150E	2-4 1-3 2-4	200 D 110 DE 147 EI	
1-3D 12 2-4 12 3T 19	24	2-4 2-4 1-31	1135 1238 1257 W	2-4 1-3 2-4	421 E 455 C18	2-4 2-4 2-4	5 ³⁰ 6 ³³	3 2-4 1-3	300 El 305 D 343 DE	3 2-4 3	314 TAILEI	
2-4 12 1-3 P1	4500.000	1-3 1-3 2-4	E105 A D 111W	2-4 1-2	618 717 711	1-3	750 8 820 8 54	2-4	435 516 EI	2-4 2-4	442 600	
2-4	53	3 2-4 3	1143 223 1256	ALC: UNK	*835 931 1010	2-4	9 ⁸⁷ 10 ⁵⁷ 11 ⁹⁸	2-4 2-4 2-4	5 ³⁵ 647 724	3 2-4 1-2	640 0 705 °	
1-3 D 3 2-4 3	32W 45	1-3	303H 332	1050 Mü = von u.		nach	12 ⁴⁵ München Von	3 1-3	800 1834E E8260	1-4 2-4 1-31	Atp-	
	47	1-3	1354 At 430	10.0	Limi über Nied			2-4	909	2-4	10 ^{28 H} 10 ⁴⁵	
	36	1-3	E 441M 7511		bfahrt		nkunīt	2-4	11 ¹⁰ 12 ⁵⁰	2-4	1114	
3 T 6	30 45	2-4	524	2-4	519 600 N	2-4	517 P 558 N	E	I == nach i I == nach	u. vor	Cöln. Eltville	
1-3 E 7	12 Dt	2-4	6 ¹⁹ 6 ⁵⁹	1-3	800 827	2-4	656N 745	Nach			Von	
2-4 7 1-3 D 7	25 40 F	3 2-4	712 737	2-4	921 N	1.3	E 904	-	ngenso bfahrt	-	nkunft	
3 T7	48	2-4	754	2-4	12 ³⁵ 2 ^{53 N}	2-4	10 ⁵³ 2 ⁰³	2-4	7034	2-4	640	
2-4 8	40	2-4	824 832	2-4	432 534	2-4	454 N 620	2-4	915 h 1112 h	2-4	739L 1017L	
3 T 9 2-4 9	36	3	E 923 Dt	2-4	65014	1-3	E 646	2-4	119	2-4	1236	
2-4 9			10º0 A	2-4	750 N	2-4	728 N	2-4	234	2-4	310L	

Allgemeine Bemerkungen.

8011

L = nach u. von Limburg

945.1

N = nach u. von Niedernhaus.

nur Werktags nach Sonn-

Id = nur bis Idstein

und Feiertagen.

Die Nachtzeiten von 600 Uhr abends bis 550 Uhr morgens sind in den Minutenziffern unterstrichen.

Die durchgehenden zuschlagspflichtigen Schnellzüge sind durch ein "D" vor der Stundenziffer gekennzeichnet. E bedeutet zuschlagsfreier Eilzug, T bedeutet Triebwagen. - Die Buchstaben hinter den Fahrzeiten welsen auf die betreffenden Fussnoten hin.



1-3 E1010Dt 2-4 1017

A = nach u. von Aschaffenb.

- nach u. von Frankfurt

Dt = nach u. von Darmstadt

M = nach u. von Mannheim

W = nach u. von Worms.

2-4 1048

1-3E 1055

1-3 E 1121M

2-4 1143

3 T1208

2-4 1250

3 T1033

2-4 1054

1-3 D 1107M

2-4 1120

3 11225

Drucklachen

lielert in karzeiter Zelt in laubere Bustahrung die Budidruckerei de

Wiesbadener Verlags-Anitait Bikelasitrahe 11 G.m. b. fi. Fernigrecher 140